Informationen aus der Gemeinde Nr. 61

März/06

Der Sextner

www.gemeinde.sexten.bz.it
E-Mail: sexten@gvcc.net

Sextner Gemeinde
2 Gemeindeausschuss
7 Gemeinderat
10 Ortsbauernrat / Fraktion Moos
11 Fraktion St. Veit
12 Gastgewerbekommission
13 Gemeindeimmobiliensteuer
14 Baukommission

Sextner Vereine
16 Tourismusverein Sexten
19 AVS Sektion Drei Zinnen
20 Schützenkompanie
22 Bunter Abend der Bäuerinnen
23 Kirchenchor

Sextner Kultur und Umwelt
24 Buchpräsentation / Heimatferne
25 Revitalisierung am Sextnerbach
26 Biblitothek Claus Gatterer
27 Architekturpreis
28 Sternsingerbesuch
29 Theatergruppe Sexten

Sextner Feiern
30 Firmenfeier / Neujahrsempfang
31 Unsere älteren SextnerInnen

Sextner Kinder Jugend Familie
32 Kindergarten
34 Eltern / Familienarbeit
35 Mittelschule / Jugenddienst
36 Familienverband

Sextner Mitteilungen
37 Vorsorgemaßnahmen
39 Müllentsorgung

Sextner Wirtschaft + Tourismus
40 Helm
41 Raika / Bergsommer am Helm

Sextner Geschichte
42 Weideordnung

Liebe Sextnerinnen und Sextner!

Die Redaktion „Der Sextner“ hat beschlossen, beginnend mit dieser Nummer, der Zeitung ein neues Erscheinungsbild zu geben. Fünfzehn Jahre sind vergangen, als 1990 im Dezember der erste Sextner erschien. Blättert man in den alten Nummern, dann merkt man, wie viel Zeit wir hinter uns gelassen haben: Am 21. und 22. Oktober 1990 wurde vom Bildungsausschuss das erste Heimatfernentreffen organisiert; Rudl Holzer begann in den „Fortsetzungen“ mit seinen geschichtlichen Rückerinnerungen; die Gemeinde setzte sich mit der Müllproblematik auseinander, startete Versuche und entwickelte für Sexten ein neues System; 1990 gab es den Startschuss für die Friedhofserweiterung; es begann mit den Neujahrstreffen; man diskutierte über die Kläranlage; und die Vereine begannen, ihre Beiträge zu veröffentlichen.

Das Erscheinungsbild ist nun ein neues; das Grundkonzept der Zeitung bleibt aber dasselbe. Im alten Sextner hieß es „Aus der Gemeinde“ jetzt „Sextner Gemeinde“; „Vereins-Notizen“ hieß eine andere Rubrik, nun heißt sie „Sextner Vereine“. Rudls „Fortsetzung folgt“ nennt sich jetzt „Sextner Geschichte“. Dazu gesellt sich noch die Rubrik „Sextner Kultur und Umwelt“, „Sextner Feiern“, „Sextner Mitteilungen“, „Sextner Nachbarn“, „Sextner Kinder Jugend Familie“ und „Sextner Wirtschaft und Tourismus“. Jeder dieser Bereiche hat eine eigene farbliche Gestaltung, und neu ist auch das Inhaltsverzeichnis auf der ersten Seite. Walter Rogger gestaltete den Entwurf, so wie er dies bereits vor fünfzehn Jahren tat, als der Sextner aus der Taufe gehoben wurde. Neu ist auch, dass Firmen ab sofort ihre Werbeinserate veröffentlichen können.

Die Redaktion und mit ihr der Bürgermeister und der Ausschuss wünschen sich, dass das neue Erscheinungsbild Gefallen findet und dass weiterhin vieles, was die Sextner zu bieten haben, im Sextner nachzulesen ist.

Die Redaktion
Der Bürgermeister

Ausgabe Nr. 1/1990

Ausgabe Nr. 26/1997

Ausgabe Nr. 27//1997

Ausgabe Nr. 29/1998

“Spedizione in a.p. 70% Filiale di Bolzano“

Gemeindeausschuss 28.11.2005-23.01.2006

Bearbeitung:
Bgm.-Stellvertreter
Erich Pfeifhofer

Verwaltung Mittelschule Innichen: Genehmigung der 1. Abrechnung von außerordentlichen Ausgaben für das Schuljahr 2005/06 - Liquidierung Spesenbeitrag an die Gemeinde Innichen

Die von der Marktgemeinde Innichen vorgelegte 1. Spesenabrechnung für die Führung der Mittelschule ist vom Gemeindeausschuss in der Höhe von 8.597,97 € genehmigt worden. Der Anteil zu Lasten der Gemeinde Sexten beträgt 3.012,39 €.

Historisches Archiv in der Alten Schule – Beauftragung des Herrn Arch. Dr. Watschinger Johannes mit der Planung und Bauleitung der Adaptierungsarbeiten

Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 26. Oktober 2005 einen Grundsatzbeschluss gefasst, mit Herrn Dr. Heinz von Lichem aus Geltendorf (D) eine Vereinbarung zwecks Errichtung eines historischen Archivs zum Ersten Weltkrieg in Sexten abzuschließen. Dieses Archiv soll im alten Schulgebäude eingerichtet werden. Dazu sind verschiedene Umbauarbeiten erforderlich. Herr Arch. Dr. Johannes Watschinger ist daher mit der Planung und Bauleitung der Adaptierungsarbeiten beauftragt worden.

Teilsanierung des alten Schulgebäudes - Auftragsvergabe von verschiedenen Arbeiten

Um das Archiv zum Ersten Weltkrieg im alten Schulgebäude einrichten zu können, ist es notwendig verschiedene Sanierungsarbeiten durchführen zu lassen. Folgende Firmen sind mit den Sanierungsarbeiten beauftragt worden:

-die Tischlerei Summerer OHG aus Sexten mit der Lieferung und Montage einer Haupteingangstür sowie zwei Innentüren für eine Gesamtausgabe von 12.419,00 € (+ Mwst.);
-die Fa. Kallweit Mario aus Sexten mit der Lieferung und Verlegung von Natursteinplatten im Stiegenhaus zum Gesamtpreis von 6.922,31 € (+ Mwst.);
-die Fa. Villgrater & Co. KG aus Sexten mit der Lieferung und Verlegung von warmen Böden zum Gesamtpreis von 9.530,00 € (+ Mwst.);
-die Fa. Gatterer Gottfried aus Sexten mit den Malerarbeiten zum Gesamtpreis von 5.438,00€ (+ Mwst.)
-die Fa. Eltec KG aus Sexten mit den Elektro-Installationsarbeiten zum Gesamtpreis von 12.319,16 € (+ Mwst.).

Einrichtung der Küche für die Hausmeisterwohnung in der Grundschule Sexten: Auftragsvergabe an die Firma Wohn-Zentrum Jungmann AG

Nachdem die Gemeinde Sexten dem Herrn Dr. Heinz von Lichem für die Errichtung des historischen Archivs zum Ersten Weltkrieg in Sexten eine Wohnung zur Verfügung stellen muss, hat der Gemeindeausschuss beschlossen, in der Hausmeisterwohnung der Grundschule die Küche einzurichten. Mit der Lieferung und Montage wurde die Fa. Wohn-Zentrum Jungmann AG aus Sand in Taufers beauftragt. Die entsprechende Ausgabe beläuft sich gemäß Angebot auf 5.050,00 € (+ Mwst.).

Neue Erweiterungszone C „Waldheim“: Einleitung des Enteignungsverfahrens (Nr. 4) i.S. des Art. 16 L.G. Nr. 10/1991 – Bp. 462 in E.Zl. 109/I KG Sexten

Im Bauleitplan der Gemeinde Sexten ist die Erweiterungszone C „Waldheim“ ausgewiesen, welche zur Gänze dem geförderten Wohnbau vorbehalten ist. Nachdem die Gemeinde Sexten mit Beschluss Nr. 141 vom 17.08.2004 bereits die Gp. 857/68 im Ausmaß von 2.884 m², Eigentum der Fraktion St. Veit, enteignet hat, ist vom Gemeindeausschuss nun beschlossen worden, auch die sich im Eigentum des Herrn Mair Franz „Schmiedner“ befindende Bp. 462 im Ausmaß von 155 m² im Enteignungswege zum geschätzten Preis von 220,00 €/m², zu erwerben.

Sanierung der Trennkanalisation und Trinkwasserleitung im Europaweg: Auftragserteilung für die Erstellung des Ausführungsprojektes, der Bauleitung und Abrechnung an Ing. Dr. Günther Huber, Bruneck

Herr Ing. Dr. Günther Huber aus Bruneck ist mit der Erstellung des Ausführungsprojektes, der Bauleitung und Abrechnung bezüglich der Sanierung der Trennkanalisation und Trinkwasserleitung im Europaweg, gemäß Angebot vom 07.11.2005, welches ein Honorar in Höhe von 10.580,00 € (plus Fürsorgebeitrag und Mwst.) vorsieht, beauftragt worden.

Neugestaltung des Mitteilungsblattes der Gemeinde: Auftragserteilung an Herrn Walter Rogger mit der Erstellung eines Gestaltungsvorschlages

Die Redaktionsmitglieder und der Gemeindeausschuss sind der Meinung, das Mitteilungsblatt “Der Sextner” neu zu gestalten. Daher ist Herr Walter Rogger mit der Erstellung eines Entwurfes für die Neugestaltung für eine Gesamtausgabe von 1.600,00 € (+ Mwst.) betraut worden.

Wohnbauzone Waldheim: Entrichtung der Distanzgebühr für 18 Wohneinheiten an das Enel

Mit Beschluss des Gemeindeausschusses Nr. 109 vom 06.07.2005 ist das Projekt zur Errichtung der primären Infrastrukturen in der Wohnbauzone „Waldheim“ genehmigt worden. Im Zuge der Durchführung der Arbeiten hat sich die Notwendigkeit ergeben, die Elektrifizierung der 18 vorgesehenen Wohneinheiten vorzunehmen. Demzufolge beschließt der Gemeindeausschuss hierfür den Betrag von 3.800,21 € an das Enel zu überweisen.

Kostenlose Zuweisung von Brennholz für das Jahr 2005

Aufgrund ihrer wirtschaftlich sozialen Situation wurde verschiedenen Personen Brennholz kostenlos zugewiesen.

Mietwagendienst mit Fahrer – Ernennung der beratenden Kommission

Der Gemeindeausschuss hat aufgrund von eingeholten Gutachten, die vom Art. 2 der Gemeindeordnung für den Mietwagendienst mit Fahrer vorgesehene beratende Kommission wie folgt ernannt:

-Egarter Fritz, Bürgermeister, als Vorsitzender, bzw. dessen Stellvertreter als Ersatzmitglied;
-Seiwald Klaus aus St. Martin in Gsies – Effektivmitglied als Vertreter der Mietwagenunternehmer und Gatterer Josef aus Pfalzen als Ersatzmitglied;
-Hofer Maria, Sexten, Dolomitenstraße 31/2 – Effektivmitglied als Vertreterin des Tourismusvereins, bzw. Ersatzmitglied Villgrater Kurt, Sexten, Sonnwendweg 20.

Sanierung Rathaus Sexten – Baumeisterarbeiten:

Mit Arbeitsvergabevertrag vom 30.05.2003 sind die Baumeisterarbeiten zum Umbau und zur Sanierung des Rathauses in Sexten zum Nettobetrag von 362.178,68 € (+ Mwst.) (Ausschreibungsbetrag von 409.902,09 €) vergeben worden. Im Zuge der Arbeitsdurchführung hat sich die Notwendigkeit ergeben, Arbeiten zu verrichten, welche mit den vorhandenen Einheitspreisen der Verdingungsbedingungen nicht verrechnet werden können. Daher hat der Gemeindeausschuss die 1. Vereinbarung neuer Einheitspreise, ausgearbeitet vom Bauleiter Dr. Architekt Christoph Fingerle bzw. Bauassistenz Arch. Dr. Johannes Watschinger, mit einer Gesamtausgabe von netto 59.329,12 € (+ Mwst.), genehmigt. Die Gesamtausgaben der Baumeisterarbeiten für die Sanierung des Rathauses betragen somit 421.507,80 € (+ Mwst.).

Verpflichtung zur Übernahme eines Teiles der Pflegekosten von Herrn Holzer Gottfried im Falle der Unterbringung im Altenpflegeheim von Innichen

Herr Holzer Gottfried ist zur Zeit im Altenwohnheim in Sexten untergebracht. Sollte sich sein Gesundheitszustand verschlechtern, ist es notwendig, ihn im Altenpflegeheim in Innichen un-

Hier könnte Ihre Werbung platziert sein

1/8 Seite 90 Euro
1/4 Seite 155 Euro
1/2 Seite 285 Euro
1 Seite 520 Euro

terzubringen. Der Gemeindeausschuss hat beschlossen, den Pflichtanteil der Pflegekosten in Höhe von monatlich 987,60 € ab Aufnahme zu übernehmen.

Qualifizierte Köchin mit reduziertem Stundenplan zu 30 % (III. Funktionsebene) - Aufnahme von Frau Martha Grunser in Pfeifhofer mittels befristeten Vertrages

Aufgrund der Entwicklung der Geburtenzahlen war es notwendig, im Kindergarten St. Veit eine dritte Kindergartensektion einzurichten. Daher ist es auch erforderlich, eine zweite Köchin mit reduziertem Stundenplan zu beschäftigen. Aufgrund der erfolgten Stellenausschreibung ist festgestellt worden, dass Frau Martha Grunser verh. Pfeifhofer die erforderlichen Voraussetzungen besitzt, in den Dienst aufgenommen zu werden. Der Gemeindeausschuss hat beschlossen, genannte Person als qualifizierte Köchin mit reduziertem Stundenplan zu 30% (III. Funktionsebene) mittels befristeten Vertrages im Sinne der geltenden Bestimmungen für den Zeitraum 01.01.2006 bis 31.12.2006, aufzunehmen.

Ankauf von 2 Verkehrsschildern mit Blitzleuchten bei der Fa. Signal & Traffic Consult GmbH aus Neumarkt

In der Nähe der Kirche in Moos sind zwei Verkehrsschilder mit Blitzleuchten aufgestellt worden, um auf die Gefahr bei der Bushaltestelle für die Schulkinder hinzuweisen. Mit der Lieferung und Montage der Schilder zum Preis von 4.481,64 € (+ Mwst.) ist die Fa. Signal & Traffic Consult GmbH aus Neumarkt beauftragt worden.

Bau einer Aufbahrungskapelle für den Friedhof Sexten: Genehmigung des Endstandes, der technisch-verwaltungsmäßigen Abnahmeprüfung

Mit Vergabevertrag vom 23.05.2001 sind die Arbeiten zum Bau der Aufbahrungskapelle im Friedhof von Sexten an die Fa. Stoll & Bachmann GmbH aus Toblach vergeben worden. Der Gemeindeausschuss hat nun die vom Bauleiter Arch. Dr. Johannes Watschinger aus Sexten ausgearbeitete Endabrechnung in Höhe von 390.771,54 € sowie die technisch-verwaltungsmäßige Abnahmeprüfung des beauftragten Abnahmeprüfers Ing. Dr. Helmut Mayer, genehmigt. Die von der Übernehmerfirma hinterlegte Bankbürgschaft wurde freigeschrieben.

Genehmigung der neuen Gebühren für den Müllentsorgungsdienst mit Wirkung 1.1.2006.

Folgende Bebtriebskosten sind für den Müllabfuhrdienst für das Jahr 2006 zu erwarten:

Kosten für die Straßenreinigung	16.549,00 Euro
Personal	5.000,00 Euro
Ankauf von Verbrauchsgütern / Rohstoffen	7.000,00 Euro
Recyclinghof und andere Leistungen	32.600,00 Euro
Müllsammeldienst durch Bezirksgemeinschaft	165.200,00 Euro
Summe	226.349,00 Euro

Hier könnte Ihre Werbung platziert sein

1/8 Seite 90 Euro
1/4 Seite 155 Euro
1/2 Seite 285 Euro
1 Seite 520 Euro

Um die vorgeschriebene 90%ige Deckung des Dienstes garantieren zu können, hat der Gemeindeausschuss beschlossen, die Gebühren für den Müllsammeldienst mit Wirkung 01.01.2006 geringfügig anzuheben und somit wie folgt festzulegen:

1. Häuser, Wohnungen und Lokale zu Wohnzwecken	0,19 Euro/m²
2. Öffentliche und private Ämter und Büros für Freiberufler usw.	0,18 Euro/m²
3. Geschäfte, Verkaufslokale für Handel und Handwerk, Magazine	0,69 Euro/m²
4. Werkstätten für das Handwerk	0,45 Euro/m²
5. Räume für Versammlungen, Zusammenkünfte, Theater	0,47 Euro/m²
6. Zimmervermietung, Ferienwohnungen, Garni, Residence	0,48 Euro/m²
7. Hotel, Pension, Herbergen, Gasthöfe, Schutzhütten	0,75 Euro/m²
8. Restaurant, Konditorei, Jausestation, Pizzeria, Rostisserie	1,10 Euro/m²
9. Bar, Café, Spielsäle, Pub, Diskothek	0,75 Euro/m²
10. Campingplätze, Tankstellen, offene Verkaufsstellen	0,20 Euro/m²

Genehmigung der neuen Tarife für den Dienst, betreffend die Einsammlung, Ableitung und Reinigung des Abwassers für das Jahr 2006

Für das Jahr 2006 wird sich die eingeleitete Wassermenge auf rund 309.000 m³ belaufen. Die Kosten für das Sammeln, Ableiten, Entsorgen und Reinigen des Abwassers belaufen sich somit auf 399.000,00 € + 53.000,00 € als Rückzahlungsbetrag gemäß L.G. Nr.39 vom 28.08.1976 (Fond des Landes für Kläranlagen). Die Gesamtausgaben belaufen sich daher auf 475.540,00 €. Um auch hier die vorgeschriebene 90%ige Deckung zu erreichen, wird die Abwassergebühr mit Wirkung 01.01.2006 auf 1,31 €/m³ festgelegt.

Der jährliche Fixbetrag für gewerbliche Abwässer, welcher aufgrund der verbrauchten Wassermenge festgelegt wird, beträgt:

bis 300 m³ 62,00 €
von 301 bis 1000 m³ 78,00 €
von 1001 bis 3000 m³ 109,00 €
von 3001 bis 10.000 m³ 140,00 €
über 10.00 m³ 269,00 €

Genehmigung der neuen Gebühren für die Trinkwasserversorgung für das Jahr 2006

Der Gemeindeausschuss hat den einheitlichen Tarif für die Trinkwasserversorgung mit Wirkung 01.01.2006 mit 0,32 €/m³ festgelegt (Erhöhung um 0,02 €/m³).

Beauftragung der Firma Patzleiner OHG aus Innichen mit dem Bau eines Windfanges bei den Sportanlagen Sexten Waldheim

Der Gemeindeausschuss hat beschlossen, beim Eingang zu den „Sportanlagen Sexten Waldheim“ zwecks Energieeinsparung, einen Windfang zu errichten. Zwei Firmen sind zur Offertstellung eingeladen worden. Das Angebot der Fa. Patzleiner OHG aus Innichen mit 17.306,08 € (+ Mwst.) war das kostengünstigste. Genannte Firma ist daher mit dem Bau des Windfanges sowie mit der Errichtung einer Stahltreppe zum zusätzlichen Preis von 1.500,00 € beauftragt worden.

Ausbau und Asphaltierung der Zufahrt „Watschingerhöfe“ - Genehmigung des Endstandes und der Bestätigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten

Mit Arbeitsvergabevertrag vom 14.10.2004 sind die Arbeiten zum Ausbau und zur Asphaltierung der Zufahrtsstraße zu den „Watschingerhöfen“ an die Firma Nordbau Pescoller GmbH aus Kiens/Ehrenburg zum Nettopreis von 50.930,41 € + Mwst. (Ausschreibungspreis 62.295,40 €) vergeben worden. Der Gemeindeausschuss hat nach Feststellung der ordnungsgemäßen Ausführung der Arbeiten, den Endstand in der Höhe von 56.597,77 € genehmigt.

Genehmigung des Kostenvoranschlages für die Durchführung des Müllsammeldienstes – Bezugsjahr 2006

Der Gemeindeausschuss hat den vom Bezirksrat der Talgemeinschaft Pustertal vorgelegten Kostenvoranschlag für den Müllsammeldienst 2006 in der Höhe von 138.552,28 € genehmigt und die Zahlung des monatlichen Betrages von 11.546,02 € angewiesen.

Jahresabonnements 2006 für die örtliche Bibliothek

Für die öffentliche Bibliothek „Claus Gatterer“ werden für das Jahr 2006 die Abonnements nachstehend angeführter Zeitschriften abgeschlossen bzw. erneuert:

Alpin / Mein schöner Garten / Alto Adige & La Repubblica / Geolino / Corriere della Sera / P.M.-Magazin / Der Spiegel / Schöner wohnen / Die neue Südtiroler Tageszeitung / Selber machen / Dolomiten / Merian / Donna moderna / PC professionell / Eltern for family / Psychologie heute / FF-Südtiroler Wochenzeitung / Sabrina / ORF-Nachlese / spielen & lernen / abenteuer & reisen / Ökotest / burda / Kreativ Journal (Bastelzeitung) / Eltern / Vital essen & trinken / Brigitte / Geo

Einzahlung des Betrages für die teilweise Deckung der Ausgaben für die Errichtung von Deponien und Anlagen zur Verwertung und Entsorgung von Abfällen gemäß Art. 8 bis des L.G. Nr. 57/76 - Jahr 2005

Aufgrund des vorgenannten L.G. sind die Gemeinden verpflichtet, der Autonomen Provinz Bozen einen jährlichen Beitrag für die teilweise Deckung der Ausgaben für die Errichtung von Deponien und Entsorgung von Abfällen zu überweisen. Der Anteil der Gemeinde Sexten beträgt für das Jahr 2005 27.176,71 €.

Beauftragung des Vereins „Die Kinderfreunde Südtirol“ mit der Durchführung des Kindersommers in der Gemeinde Sexten

Nachdem für die Kinderbetreuung im Sommer 2006 vorläufig 60 Kinder gemeldet worden sind, hat der Gemeindeausschuss beschlossen, den Verein „Die Kinderfreunde Südtirol“ mit der Sommerbetreuung für den Zeitraum von ca. Ende Juni bis Ende August zu beauftragen. Die Gemeinde stellt die Räumlichkeiten im Kindergarten Sexten unentgeltlich zur Verfügung. Die Spesen einschließlich Putzarbeiten werden vom Verein und teils von den Eltern getragen. Das Küchenpersonal wird von der Gemeinde zur Verfügung gestellt.

Sanierung des Wasserleitungsnetzes Mitterberg und Weissbach, 2. Baulos: Genehmigung des Endstandes der technisch-verwaltungsmäßigen Abnahmeprüfung

Mit Vergabevertrag vom 25.06.2002 sind die Arbeiten zur Sanierung des Wasserleitungsnetzes Mitterberg und Weißbach II. Baulos an die Firma Alpenbau GmbH aus Terenten vergeben worden. Der Gemeindeausschuss hat nun die vom Bauleiter Dr. Christoph Stoll aus Bruneck ausgearbeitete Endabrechnung in Höhe von 1.074.036,19 € sowie die technisch-verwaltungsmäßige Abnahmeprüfung des Ing. Dr. Alois Stadler aus St.Pauls/Eppan, genehmigt. Die von der Übernehmerfirma hinterlegte Bankbürgschaft in Höhe von 161.004,33 € wird freigeschrieben.

Wohnbauzone „Waldheim“: provisorische Grundzuweisung

Der Gemeindeausschuss hat Herrn Seclì Giuseppe, derzeit wohnhaft im Kinigerweg Nr. 5, ein Grundstück in der Erweiterungszone C „Waldheim“ für die Errichtung der Erstwohnung zugewiesen (angrenzend an das Baulos von Herrn Basso Giorgio).

Genehmigung der Schuldnerliste betreffend die Müllentsorgungsgebühr für das Jahr 2005

Der Gemeindeausschuss hat die Schuldnerliste betreffend die Müllabfuhrgebühr für das Jahr 2005 in der Höhe von 188.914,10 + 10 % Mwst. genehmigt und die Einhebung in einer Rate mit Fälligkeit 31.03.2006 angeordnet bzw. in 2 Raten mit Fälligkeit 31.03.2006 und 30.06.2006, sofern der einzuhebende Betrag 1.500,00 € übersteigt.

Gemeinderat 19.12.2005+30.01.2006

Bearbeitung:
Bgm.-Stellvertreter
Erich Pfeifhofer

Feuerwehrdienst: Genehmigung der Haushaltsvoranschläge für das Finanzjahr 2006 für die in dieser Gemeinde errichteten Feuerwehren

Der Gemeinderat hat die Haushaltsvoranschläge der Freiwilligen Feuerwehren von St. Veit und Moos für das Jahr 2006 genehmigt und er hat beschlossen, zu Lasten des Gemeindehaushaltes folgende ordentliche Beiträge als Ausgleich der Haushaltsvoranschläge zu gewähren: Freiwillige Feuerwehr Sexten/St. Veit: ordentlicher Beitrag: 9.000,00 €; Freiwillige Feuerwehr Sexten/Moos: ordentlicher Beitrag: 10.484,00 €.

Gemeindesteuer auf Immobilien (ICI): Festlegung des Steuersatzes und Festsetzung des Freibetrages für das Steuerjahr 2006

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, für das Steuerjahr 2006 den Hebesatz der Gemeindesteuer auf Immobilien im einheitlichen Ausmaß von 5,5% beizubehalten, aber den Freibetrag für die Erstwohnung von 439,00 € auf 621,00 € anzuheben. Somit sind Erstwohnungen in angemessener Größe von der Gemeindeimmobiliensteuer ICI befreit.

Weiteres sind die Richtwerte für die Liquidierung der Gemeindeimmobiliensteuer ICI auf Baugründe wie folgt festgelegt worden:

für alle Wohnbauzonen und Handwerkerzonen: - Richtwert für freien Grund 260,00 €/m²; Richtwert für geförderten Grund 130,00 €/m²

Genehmigung des Haushaltsvoranschlages der Gemeinde für das Finanzjahr 2006, des Mehrjahreshaushaltes 2006-2008, sowie der Anlagen zum Haushaltsvoranschlag

Der Gemeinderat hat den Haushaltsvoranschlag der Gemeinde Sexten für das Finanzjahr 2006 bzw. den Mehrjahreshaushalt 2006-2008 mit folgenden Endergebnissen genehmigt:

Einnahmen	2006	2007	2008
Verwaltungsüberschuss	700.000,00	100.000,00	100.000,00
Titel I	587.000,00	587.000,00	587.000,00
Titel II	1.177.000,00	1.177.000,00	1.177.000,00
Titel III	1.030.000,00	1.030.000,00	1.030.000,00
Titel IV	895.000,00	476.000,00	476.000,00
Titel V	500.000,00	500.000,00	500.000,00
Titel VI	534.000,00	534.000,00	534.000,00
Summe	6.423.000,00	4.404.000,00	4.404.000,00

Ausgaben	2006	2007	2008
Titel I	2.604.000,00	2.604.000,00	2.604.000,00
Titel II	1.492.000,00	476.000,00	476.000,00
Titel III	793.000,00	793.000,00	793.000,00
Titel IV	534.000,00	534.000,00	534.000,00
Summe	6.423.000,00	4.404.000,00	4.404.000,00

Neubestellung des Friedhofkomitees – Amtsperiode 2005 - 2010

Der Gemeinderat hat folgende Personen als Mitglieder des Friedhofkomitees ernannt:
- Vertreter des Gemeinderates: Weger Josef und Fuchs Paul
- Vertreter des Pfarrgemeinderates: Mair Hansjörg und Villgrater Anton „Kalcher“

Der Ortspfarrer und der Bürgermeister sind Kraft Verordnung Mitglieder dieses Komitees.

Neubestellung des Bildungsausschusses

In den Bildungsausschuss sind nachstehend angeführte Personen gewählt worden:
-Vorsitzende: Egarter Mauela
-Gemeinderatsmitglied: Pfeifhofer Josef „Elsa“
-Vertreter der Schule: Dr. H.P. Stauder, Tschurtschenthaler R. und Dr. Hermann Rogger.

Ernennung von 2 Ratsmitgliedern zwecks Aufstellung der Verzeichnisse der Laienrichter Zweijahresperiode 2005/2007

Die Gemeinderatsmitglieder Dr. Heinrich Messner und Lanzinger Hackhofer Johanna sind mit der Aufstellung der Verzeichnisse der Volksrichter für die Zweijahresperiode 2005/2007 beauftragt worden.

Genehmigung der Satzung der Gemeinde Sexten

Mit Regionalgesetz Nr. 7 vom 22.12.2004 sind verschiedene Vorschriften betreffend den Inhalt der Gemeindesatzungen erlassen worden. Der Gemeindeverband hat aufgrund dieser Vorschriften eine Mustersatzung ausgearbeitet. Der Bürgermeister hat den vom Gemeindeausschuss vorbereiteten Satzungsentwurf ausführlich erläutert und die gestellten Fragen beantwortet. Nach ausgiebiger Diskussion hat der Gemeinderat bei 14 anwesenden und abstimmenden Gemeinderäten mit 13 Ja-Stimmen und einer Stimmenthaltung den Satzungsentwurf genehmigt. Nach In-Kraft-Treten des Genehmigungsbeschlusses wird das Statut in einer der nächsten Ausgaben des Informationsblattes „Der Sextner“ veröffentlicht.

Neubestellung der Gemeindewahlkommission Amtsperiode 2006 – 2010

Nachfolgende Personen sind vom Gemeinderat als effektive Mitglieder und Ersatzmitglieder ernannt worden:
-Effektivmitglieder: Fuchs Paul, Stauder Dr. Hans Peter und Egarter Mauela
-Ersatztmitglieder: Innerkofler Monika, Pfeifhofer Josef und Hackhofer Lanzinger Johanna.

Namhaftmachung des Vertreters der Gemeinde Sexten im Verwaltungsrat und im Überwachungsrat der Fernheizwerk Sexten GmbH für die Verwaltungsratsperiode 2006-2008

Gemäß Art. 9 der Vereinbarung zwischen der Gemeinde Sexten und der SEL AG betreffend den Bau des Fernheizwerkes Sexten, steht der Gemeinde Sexten ein Vertreter im Verwaltungsrat und im Überwachungsrat der Fernheizwerk Sexten GmbH zu.
Folgende Vertreter sind vom Gemeinderat neu ernannt worden:
- Herr Fritz Egarter, Bürgermeister, als Vertreter der Gemeinde Sexten im Verwaltungsrat
- Herr Dr. Heinrich Messner als Vertreter im Überwachungsrat.

Neubestellung des Bibliotheksrates (Art. 5 der Satzung der Gemeindebibliothek, genehmigt mit GRB 1996/39) – Amtsperiode 2005 - 2010

Folgende Personen sind vom Gemeinderat als Mitglieder des Bibliotheksrates namhaft gemacht worden:

Vertreter der Gemeindeverwaltung	Egarter Manuela und Dr. Heinrich Messner
Vertreter der Grundschule	Tschurtschenthaler Reginalda und Watschinger Johanna
Vertreter aus dem religiösen Kulturbereich	Dr. Rogger Hermann und Tschurtschenthaler Sabine

Hier könnte Ihre Werbung platziert sein

1/8 Seite 90 Euro
1/4 Seite 155 Euro
1/2 Seite 285 Euro
1 Seite 520 Euro

Programm für die öffentlichen Bauten

Beschreibung	Kompetenz
Technischer Dienst an externe Fachkräfte für die Überarbeitung des Bauleitplanes und des Bauprogrammes	5.000,00 Euro
Ankauf von beweglichen Gütern, Maschinen, Computer für die Gemeindeämter	15.000,00 Euro
Kindergarten St. Veit, Umstrukturierung von Räumlichkeiten, Außerordentliche Instandhaltung	10.000,00 Euro
Kindergarten Moos, außerordentliche Instandhaltungsarbeiten	5000,000 Euro
Kindergarten, Ankauf von Spielzeug	4.000,00 Euro
Grundschule, Errichtung einer weiteren Schulklasse	30.000,00 Euro
Mittelschule, Abrechnung außerordentliche Ausgaben für die Mittelschule mit der Gemeinde Innichen	10.000,00 Euro
Bibliothek/Museum, Technische Leistungen, Sanierungsarbeiten im Museum	10.000,00 Euro
Bibliothek/Museum, Ankauf von Computern und anderen Geräten für die Bibliothek	2.500,00 Euro
Kultur, Haus Sexten, technische Leistungen, Malerarbeiten, Austausch von Scheiben	30.000,00 Euro
Kultur, Übernahme der Festung, Sanierungsarbeiten im Außen- und Innenbereich	40.000,00 Euro
Kultur, Errichtung des historischen Archivs zum 1. Weltkrieg, Adaptierung der Ausstellungsräume in der alten Grundschule, Erwerb der Ausstellungsdokumentation	70.000,00 Euro
Kultur, außerordentliche Beitragsgewährung an kulturelle Vereinigungen	17.000,00 Euro
Sport, außerordentliche Instandhaltungsarbeiten beim Freischwimmbad und Klettertum, Reparatur der Solaranlage	30.000,00 Euro
Sport, außerordentliche Instandhaltung des Fußballplatzes mit Vereinslokal, Rohbauarbeiten	180.000,00 Euro
Sport, Übernahme der Tennishalle	200.000,00 Euro
Sport, Gewährung von Beiträgen an Sportvereine für Veranstaltungen und Investitionen	2.000,00 Euro
Fremdenverkehr, Erweiterung Themenwege	10.000,00 Euro
Fremdenverkehr, Gewährung von Beiträgen an Tourismusverein für Veranstaltungen und Investitionen	20.000,00 Euro
Straßen, Asphaltierungen und Instandsetzung von Straßen, Plätzen und Gehsteigen	115.000,00 Euro
Straßen, Errichtung Kreisverkehr bei der Abzweigung Hauptstraße Waldheim	40.000,00 Euro
Straßen, Ankauf, Bau und Instandhaltung des Parkhauses „Postwaldile“	50.000,00 Euro
Straßen, Instandhaltung des landwirtschaftlichen Wegenetzes	10.000,00 Euro
Straßen, außerordentliche Instandhaltung des Straßennetzes in den Bergfraktionen	20,000,00 Euro
Straßen, Instandhaltung des WEges vom Dolomitenhof zur Talschlusshütte	50.000,00 Euro
Straßen, Ankauf eines neuen Fahrzeuges oder Aufrüstung des alten Nutzfahrzeuges	20.000,00 Euro
Öffentliche Beleuchtung, außerordentliche Instandhaltungsarbeiten	18.000,00 Euro
Wohnbauzone Waldheim, Enteignung	40,000,00 Euro
Abwasserversorgung/Kläranlagen, Durchführung von Instandhaltungsarbeiten	50.000.00 Euro
Wasserversorgung, Grundablöse für die Wasserspeicher Holzer und Fuchs	10.000,00 Euro
Fürsorge, Kinderspielplatz Moos, Mehrausgabe für die Errichtung des Ballspielplatzes	15.000,00 Euro
Fürsorge, Außerordentlicher Beitrag an die Dorf-Caritas	3.000,00 Euro
Landwirtschaft, Hinterlegung von Beträgen für Waldverbesserungsarbeiten, Überweisung des gesetzlichen Anteils am Erlös aus der Holzschlägerung und der Pilzesammelgenehmigungen an den Forstmeliorierungsfond	9.500,00 Euro
Landwirtschaft, Gewährung eines Investitionsbeitrages an die Käsereigenossenschaft	27.000,00 Euro
Handwerkerzone Moos, Grundenteignung für die Handwerkerzone Moos (Ganila Säge)	324.000,00 Euro

Ortsbauernrat Sexten

Lieferung von Rundholz und Hackgut durch die privaten Waldbesitzer an das Fernheizwerk Sexten

Am 5. Jänner 2006 hat zwischen den Vertretern der Fernheizwerk Sexten GmbH, der Gemeindeverwaltung, des örtlichen Bauernrates und der Forstbehörde ein Treffen stattgefunden, um eine annehmbare Regelung für die Anlieferung von Rundholz und Hackgut durch private Waldbesitzer zu erzielen.

Präsident Alfred Jud begrüßt die Anwesenden. Er verweist auf den Rahmenvertrag zwischen GSS und Südtiroler Bauernbund hinsichtlich der Begünstigungen für private Waldbesitzer bei der Anlieferung von Rundholz und Hackgut an die Fernheizwerke. Auch das Fernheizwerk Sexten hat sich dem Rahmenabkommen angeschlossen.

Da beim Fernheizwerk keine größere Menge Rundholz aus Platzgründen gelagert werden kann, ersuchen die Bauernvertreter um flexiblere Anlieferungszeiten. Nach längerer Diskussion wurde vereinbart, den Bauern entgegen zu kommen. Im Jahr werden mindestens zwei Termine festgelegt, an denen Rundholz angeliefert werden kann. Dieses wird dann vor Ort gehäckselt, wobei die anfallenden Kosten vom Guthaben der einzelnen Lieferanten in Abzug gebracht werden. Die Messung bzw. Schätzung des angelieferten Rundholzes wird von der Forstbehörde vorgenommen.

Die Anlieferungszeiten sind wie folgt festgelegt worden:
im Frühling, von Mitte Mai bis Anfang Juni und im Herbst eine Woche im Oktober.

Genauere Anlieferungstermine werden jährlich vom Ortsbauernvertreter Fuchs Paul bekannt gegeben. Dieser steht auch für die Organisation der Anlieferung und für sämtliche Auskünfte zur Verfügung.

Der Auszahlungspreis für Hackgut wird wie folgt errechnet: Einkaufspreis Hackgut pro Schüttraummeter + 40%. Dies ergibt derzeit ca. 16,00 € pro Schüttraummeter. Genannter Preis wird jedoch nur für gutes Hackgut (Stämme) bezahlt. Die Umrechnung von Festmeter auf Schüttraummeter erfolgt folgenderweise: 1 Festmeter Rundholz ergibt 2,5 Schüttraummeter Hackgut.

Selbstverständlich können zu jeder Zeit von Sextner Waldbesitzern Hackschnitzel aus eigenen Wäldern angeliefert werden.

Fuchs Paul, Der Obmann des Ortsbauernrates

Fraktion Moos

Bereits bei der im Sommer 2005 auf Initiative der Gemeindeverwaltung abgehaltenen Informationsversammlung kam klar zum Ausdruck, dass ein Großteil der Bevölkerung von Moos eine eigenständige Verwaltung wünscht. Dieses Anliegen wurde bei der im Herbst abgehaltenen Briefwahl abermals bestätigt, und so wählte die Bevölkerung am 22.12.2005 den derzeitigen Fraktionsausschuss. Diesem gehören folgende Personen an:

- Gutwenger Roland
- Lanzinger Johann
- Pfeifhofer Johannes
- Pfeifhofer Josef
- Weitlaner Heinrich.

Bei der ersten Sitzung, welche vom Bürgermeister von Sexten, Herrn Egarter Fritz einberufen wurde, wurde Pfeifhofer Josef zum Präsidenten gewählt. Happacher Christian wurde mit dem Amt des Sekretärs betraut. An dieser Stelle möchte der neue Ausschuss der Gemeindeverwaltung von Sexten und im Besonderen dem Bürgermeister und dessen Stellvertreter recht herzlich für die Unterstützung danken; einerseits für den Einsatz dafür, dass alle Formalitäten rasch erledigt wurden und andererseits für die Räumlichkeiten, die der neuen Fraktionsverwaltung zur Verfügung gestellt wurden. Das neue Büro der Fraktionsverwaltung befindet sich im Gemeindeamt von Sexten. Die Hauptaufgabe der neuen Verwaltung besteht hauptsächlich darin, den Grund und Boden der Fraktion zu verwalten. Sollte jemand interessiert sein, ein Stück Grund (z.B. beim eigenen Haus) zu pachten oder zu erwerben so kann er sich gerne an eines der Ausschussmitglieder wenden. Wir, der neu gewählte Ausschuss von Moos werden bestrebt sein, zum Wohle der Bevölkerung zu arbeiten. Wir freuen uns auf eine konstruktive Zusammenarbeit.

Die Anschrift der Fraktionsverwaltung von Moos lautet: Eigenverwaltung der bürgerlichen Nutzungsrechte der Fraktion Moos
Dolomitenstr. Nr. 9
I-39030 Sexten

Fraktion St. Veit

Genehmigung des Haushaltsvoranschlages für das Finanzjahr 2006

Am 19. Jänner 2006 hat der Verwaltungsausschuss der Eigenverwaltung Bürgerlicher Nutzungsrechte den Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2006 mit folgenden Endergebnissen genehmigt.

Titel 1 Effektive Einnahmen		
Sektion 1 Ordentliche Einnahmen	44.850,00 Euro	
Sektion 2 Außerordentliche Einnahmen	0,00 Euro	
Summe der effektiven Einnahmen		44.850,00 Euro
Titel 2 Kapitalumsatz		362.500,00 Euro
Titel 3 Durchgangsposten		10.150,00 Euro
Summe der Kompetenzeinnahmen		417.400,00 Euro
Mutmaßlicher Verwaltungsüberschuss		43.750,00 Euro
Gesamtsumme		461.250,00 Euro

Titel 1 Effektive Ausgaben		
Sektion 1 Ordentliche Ausgaben	39.050,00 Euro	
Sektion 2 Außerordentliche Ausgaben	70.500,00 Euro	
Summe der effektiven Ausgaben	109.550,00 Euro	109.550,00 Euro
Titel 2 Kapitalumsatz		341.550,00 Euro
Titel 3 Durchgangsposten		10.150,00 Euro
Summe der Kompetenzausgaben		461.250,00 Euro
Mutmaßlicher Verwaltungsfehlbetrag		0,00 Euro
Gesamtsumme		461.250,00 Euro

Erläuternder Bericht zum Haushaltsvoranschlag 2006

Die Gemeinde Sexten zählte am 31.12.2005 insgesamt 1.940 Einwohner, wovon 775 in der Fraktion St. Veit ansässig sind.

Das Grundeigentum der Eigenverwaltung B.N.R. St. Veit ist im Grundbuchsamt unter der Einlagezahl 112/II der Katastralgemeinde von Sexten eingetragen und umfasst, laut geltendem Waldwirtschaftsplan, eine Gesamtfläche von 877,2849 ha., welche wie folgt aufgeteilt ist:

- 90,3231 ha. Wald;
- 761,2084 ha. Alpe;
- 24,9855 ha. Weide;
- 0,7679 ha. andere Flächen

Bei „Andere Flächen“ handelt es sich um verschiedene kleine, verstreut liegende Grund- und Bauparzellen im Bereich der Wohnsiedlungen der Fraktion St. Veit.

Einnahmen: Verwaltungsüberschuss

Das Verwaltungsjahr 2005 hat einen Überschuss von 43.750,00 Euro ergeben, und dieser Betrag ist bereits auf den vorliegenden Haushaltsvoranschlag übertragen worden.

Titel 1: Effektive Einnahmen - Sektion 1: Ordentliche Einnahmen

Die ordentlichen Haupteinnahmen der Fraktion St. Veit bestehen aus Pacht- und Mietzinsen, sowie aus dem Erlös aus der ordentlichen Holzschlägerung, wobei zu bemerken ist, dass der jährliche Hiebsatz 160 Vfm. beträgt, und nur alle zwei bis drei Jahre Holzschlägerungen durchgeführt werden. Im heurigen Jahr wird voraussichtlich keine Holzschlägerung durchgeführt, daher sind auch keine diesbezüglichen Einnahmen vorgesehen worden. Weiteres werden noch die Aktivzinsen, welche aus Kassenbeständen erzielt werden, sowie verschiedene Rückvergütungen (Heizungsspesen usw.) vorgesehen.

Somit werden im Haushaltsplan für das Jahr 2006 als ordentliche Einnahmen insgesamt 44.850,00 € vorgesehen, welcher Betrag die ordentlichen Ausgaben in Höhe von 39.050,00 € decken.

Titel 2: Kapitalumsatz

Was die Einnahmen von 60.000,00 € auf Kap. 2020 „Einnahmen aus der Veräußerung von Vermögensgütern“ betrifft, ist zu bemerken, dass dieser Betrag aus dem Verkauf von Grundflächen bzw. Zubehörsflächen in Wohngebieten an Private erzielt wird.

Weiteres ist auf Kap. 2030 die Einnahme aus der Veräußerung von Wertpapieren in Höhe von 302.500,00 € vorgesehen.

Ausgaben

Titel 1: Effektive Ausgaben: Sekt. 1: Ordentliche Ausgaben

Die laufenden Ausgaben betreffen hauptsächlich Ausgaben für die ordentliche bzw. allgemeine Verwaltung, die jedes Jahr immer wieder in ähnlich gelagerter Art und Weise und Ausmaß anfallen.

Sektion 2: Außerordentliche Ausgaben

Bei den außerordentlichen Ausgaben handelt es sich hauptsächlich um:

- Ausgaben für außerordentliche Instandhaltung von Straßen und Plätzen: 22.000,00 €

- Ausgaben für Park- und Gartenanlagen: 2.000,00 €
- Errichtung von Holzzäunen: 3.000,00 €

Weiteres sind folgende außerordentliche Ausgaben vorgesehen:

- 5.000,00 € für Bezahlung der Mwst. sowie 3.000,00 € für Bezahlung der Wertschöpfungssteuer auf Grundverkäufe;
- 30.000,00 € als Beitrag an die Gemeinde Sexten für Instandhaltung von Fraktionsstraßen und
- 2.500,00 € als Beitrag an die Schützenkompanie „Sepp Innerkofler“ zum Ankauf von Trachten.

Titel 2: Kapitalumsatz

In diesem Ausgabenteil ist der Betrag von 28.550,00 € für die Außengestaltung beim Pfeifhoferhaus sowie für den Umbau der Heizungsanlage im Fraktionsgebäude vorgesehen.

Weiteres sind folgende Ausgaben veranschlagt worden:

- 1.000,00 € für den Ankauf von Büromaschinen;
- 20.000,00 € für die Errichtung einer Parkanlage mit Kinderspielplatz hinter dem Parkhotel Innerkofler;
- 15.000,00 € für den Bau einer Garage für das landwirtschaftliche Fahrzeug (Restbetrag) und
- 2.000,00 € als Anteil für den Bau des Forstweges „Klamperbrunn-Bärisbach“.

Nachdem der Art. 73 des D.P.R.A. vom 27.02.1995, Nr. 4/L, bestimmt, dass die den ordentlichen Kassabedarf überschreitenden Beträge zinsentragend angelegt werden müssen, wird die Restsumme von 275.000,00 € vorläufig für den Ankauf von Wertpapieren bzw. Schatzscheinen vorgesehen. Genannter Betrag wird dann bei Bedarf zur Finanzierung von zukünftigen Vorhaben und Investitionen verwendet.

Titel 3: Durchgangsposten

Die Durchgangsposten umfassen ausschließlich die Einnahmen und Ausgaben, die auf Rechnung Dritter getätigt werden und deshalb gleichzeitig eine Schuld und ein Guthaben für die Körperschaft darstellen. Aus diesem Grund ist der Titel 3 der Einnahmen und der Titel 3 der Ausgaben für den Kompetenzteil identisch (Euro 10.150,00).

Der Präsident
Franz Watschinger
Der Sekretär
Erich Pfeifhofer

Gastgewerbekommission 08.02.2006

•Berghotel Tirol OHG – Hotel mit Dependance „Berghotel Tirol“ - Sexten, Helmweg Nr. 10

Wiederbehandlung:
Antrag um Abänderung der Bettenzahl im Nebenhaus „Residence Berghotel Tirol“ von 14 auf 40 Betten;

•Caravan Park Sexten G.m.b.H.,Sexten, St. Josefstraße 54

Projekt zur qualitativen Erweiterung des Campingplatzes Caravan Park Sexten“ - Errichtung eines unterirdischen Hallenbades und einer oberirdischen Spa-Anlage

Impressum
Herausgabe: Gemeinde Sexten
Presserechtlich verantwortlich: Rogger Hj.
Redaktion:: Hj.Rogger, M.Egarter, M.Innerkofler, H.Messner, J. Lanzinger/Hackhofer, E.Pfeifhofer, J.Villgrater, J.Weger
Layoutentwurf: W.Rogger
Satz: Hj.Rogger und K.Rogger
Druck:lanarepro
Der Sextner ist eingetragen beim Landesgericht Bozen (27.9.1990)
Redaktionsschluss: 20.5.2006

Gemeindeimmobiliensteuer ICI 2006

Termine

Der Gemeinderat hat anlässlich der Sitzung vom 19.12.2005, mit den Beschlüssen Nr. 55 und 56 den ICI-Steuerfreibetrag und den ICI-Hebesatz für das Jahr 2006 festgelegt:

Hebesatz 5,5‰

anzuwenden für die Steuerberechnung aller Immobilien, unabhängig von deren Kategorie oder Nutzung;

Freibetrag 621,00 €

anzuwenden für die direkte, als Hauptwohnung des Passivsubjektes genutzte Liegenschaftseinheit (Übereinstimmung mit dem meldeamtlichen Wohnsitz)

Zubehör zur Hauptwohnung:
als Zubehör gilt die Garage, die Box, der Autoabstellplatz, beschränkt auf eine Baueinheit
die Steuer kann mit einem Überschuss des Freibetrages verrechnet werden

Einzahlungstermine

Akonto vom 01.06. bis 30.06.2006
Zahlung Saldo vom 01.12. bis 20.12.2006
die Zahlung erfolgt mittels Posterlagschein über Banken bzw. Postamt
zu Gunsten: Konz.Abgabeneinzugsdienst Prov.BZ ICI - K/K 166397
Berechnung 1. Rate: 100%, der für das 1. Halbjahr geschuldeten Steuer
Berechnung 2. Rate: Differenzzahlung, der für das gesamte Jahr geschuldeten Steuer

ICI auf Baugründe - Richtwerte

Den Bürgern wird empfohlen nachstehende Richtwerte, die vom Gemeinderat mit Beschluss Nr. 57 vom 19.12.2005 festgelegt worden sind, bei der Besteuerung heranzuziehen. Sollten Kaufverträge mit einem höheren Wert abgeschlossen worden sein, muss die Steuer auf den Vertragswert (Marktwert) berechnet werden.
Richtwert für Baugründe in allen Wohnbauzonen: 260,00 € pro Quadratmeter
Richtwert für Baugründe in Gewerbezonen: 130,00 € pro Quadratmeter

ICI-Erklärung Termin

Sollten sich in der Steuersituation im Jahr 2005 Änderungen ergeben haben, muss eine ICI-Erklärung abgefasst werden. Die entsprechenden Formulare und Anleitungen liegen im ICI-Amt auf oder sind auch über Internet: www.gemeinde.sexten.bz.it, zu beziehen. Die termingerechte Abgabe der Erklärung erfolgt innerhalb des Termins für die Abgabe der Einkommenssteuererklärung (31. Juli 2006). Die gesetzliche Strafe bei unterlassener Erklärung ist mit 103,00-516,00 € je Unterlassung festgelegt.

ICI-Vorausberechnung – Jahr 2006

Das Steueramt der Gemeinde Sexten wird den Immobilienbesitzern erstmals die ICI-Schuld für das Jahr 2006 berechnen und über den Steuereinhebungsdienst zuschicken.
Dies bedeutet, dass in den meisten Fällen bereits ein ausgefüllter Posterlagschein zugestellt wird, die Ausnahmen werden nachstehend erläutert. Der Datentransfer an den Südtiroler Gemeindenverband muß aus technischen Gründen innerhalb 31. März 2006 erfolgen, Änderungen nach diesem Termin können nicht mehr erfasst werden.
Die Steuervorausberechnung erfolgt anhand der Steuerdatenbank, d.h. Katasterdaten, Grundbuchsdaten, reguläre ICI-Erklärung über die Besitzverhältnisse und Abzüge; falls bereits innerhalb 31.12.2005 eine ICI-Erklärung eingereicht wurde, ist dies in der Berechnung berücksichtigt worden.
Ein Problem ergibt sich eben durch die „Vorausberechnung“, d.h. die ICI wird schon für ein Jahr vorausberechnet, ohne all die möglichen subjektiven oder objektiven Änderungen im Steuerpflichtverhältnis, die sich im Laufe des Jahres 2006 ergeben sollten, berücksichtigen zu können. Genauso fehlen in der Steuerdatenbank die Änderungen für das Jahr 2005, für die beim Amt noch nicht die Erklärung eingereicht worden ist (letzter Termin 31.07.2006).
Änderungen im Steuerpflichtverhältnis können sich ergeben durch: Verkauf, Kauf, Erbschaft, Schenkung, Teilung. Umbau-, Sanierungsarbeiten am Gebäude, Verbauung eines Grundes oder von Restkubatur, Änderung von Realrechten wie Fruchtgenuss, Wohnrecht, Oberflächenrecht, Änderungen beim Anrecht auf den Freibetrag, Beanspruchung der kostenlosen Nutzungsleihe, außerdem Änderungen der Katasterklassifizierung und Ertragszuweisung.
Somit kann es vorkommen, dass die Steuerschuld nicht korrekt berechenbar war. In diesen Fällen müssen sich die Bürger weiterhin an den Wirtschaftsberater wenden; dieser wird die Position regeln und die nötige Erklärung termingerecht einreichen.
Keine Vorausberechnung wird zugeschickt:

- an Besitzer von Baugründen
- an Besitzer von Immobilien der Katasterkategorie D
- Immobilien mit fehlender oder unkorrekter Katastereintragung
- Nebenerwerbsbauern

Diese Immobilieninhaber wenden sich wie bisher an ihre Steuerberatung.

Rogger Sabine, ICI-Amt
Mo-Fr. 8.30-12.00 Uhr
Tel.:0474/712548

Baukommission 11.01.2006

Genehmigte Projekte

Brugger Brigitte, St.Josefstraße 23, 39030 Sexten, Brugger Egon, St.Josefstraße 23, 39030 Sexten, Brugger Paul, St.Josefstraße 23, 39030 Sexten
Unwesentliche Abänderung des Durchführungsplanes der Wohnbauzone B2 „Bruggerwiese“,
Gp. 1113/11 K.G. Sexten (Wohnbauzone B2)

Hotel St.Veit OHG des Franz Happacher & Co., Europaweg 16, 39030 Sexten
Bau einer Straßenunterführung zwischen dem Hotel „St. Veit“ und der G.p. 977/6 - Variante 1, Bp. 651/1, Gp. 977/2 K.G. Sexten (Wohnbauzone C - Erweiterungszone)

Pfeifhofer Adolf, Fraktion Kiniger 9, 39030 Sexten
Sanierung, Umbau und qualitative Erweiterung des Gasthauses „Froneben“,
Bp. 259/3 K.G. Sexten (Landwirtschaftsgebiet)

Eigenverwaltung der Bürgerlichen Nutzungsrechte Fraktion St. Veit, Kirchweg 7, 39030 Sexten
Bau eins Geräteschuppens für landwirtschaftliche Maschinen auf G.p. 857/3 - 1. Variante,
Gp. 857/3 K.G. Sexten (Landwirtschaftsgebiet)

Summerer Paul, Panoramaweg 13, 39030 Sexten, Summerer Rudolf, Panoramaweg 13/A, 39030 Sexten
Umwandlung der Werkstatt in Wohnungen für die Inhaber,
Bp. 567 K.G. Sexten (Wohnbauzone C - Erweiterungszone)

Kiniger Kunigunde, St.Veitweg 4, 39030 Sexten
Errichtung von Personalzimmern im Gasthof „Goldenes Kreuz“,
Bp. 143/1 K.G. Sexten (Wohnbauzone B2)

Mair Anton, Dolomitenstraße 15, 39030 Sexten, Mair Nikolaus, Dolomitenstraße 15, 39030 Sexten
Errichtung eines Flugdaches,
Bp. 555 K.G. Sexten (Wohnbauzone B5)

Watschinger Josef, Kirchweg 15, 39030 Sexten, Watschinger Carolina, Kirchweg 15, 39030 Sexten
Umbau des Untergeschosses in eine Wohnung (Urlaub auf dem Bauernhof), Neubau von unterirdischen Keller und Technikräumen sowie einer landwirtschaftlichen Wagenremise,
Bp. 440 K.G. Sexten (Landwirtschaftsgebiet)

Helmbahnen AG, Dolomitenstraße 45, 39030 Sexten
Umbau, Sanierung und Erweiterung des Verwaltungsgebäudes der Helmbahnen AG in Sexten - Variante 1,
Bp. 812 K.G. Sexten (Zone für öffentliche Einrichtungen - Verwaltung und öffentliche Dienstleistung)

Innerkofler Johann, Dolomitenstraße 27, 39030 Sexten, Hotel Strobl der Sabine Strobl & Co. KG, St. Veitweg 8, 39030 Sexten, Innerkofler Michael, Parkweg 3, 39030 Sexten
Neubau einer Garage, Bp. 495, Gp. 566/1, 566/5 K.G. Sexten (Wohnbauzone B - Auffüllzone)

Baukommission 08.02.2006

Genehmigte Projekte

Cavedon Alessandra, Largo de Gasperi 1, 31100 Treviso; Cavedon Cristina, Largo de Gasperi 1, 31100 Treviso
Sanierung und Umbau des Wohnhauses mit Garni in Sexten/Moos - Wiederbehandlung, Bp. 551 K.G. Sexten
(Landwirtschaftsgebiet)

Residence Tirol des Holzer Kurt & Co. OHG, Helmweg 10, 39030 Sexten
Rationelle Erweiterung des bestehenden Dienstleistungsbetriebes laut Art. 28 des L.G. 11 August 1997, n. 13 - Wiederbehandlung, Bp. 801 K.G. Sexten (Wohnbauzone C -Erweiterungszone)

Watschinger Josef, Kirchweg 15, 39030 Sexten; Watschinger Carolina, Kirchweg 15, 39030 Sexten
Neubau einer Dung- und Jauchengrube, Gp. 936/1 K.G. Sexten
(Landwirtschaftsgebiet)

Hotel St.Veit OHG des Franz Happacher & Co., Europaweg 16, 39030 Sexten
Durchführungsplan Erweiterungszone „C4 Rauter“ - Unwesentliche Abänderung, Bp. 651/1, 651/2, 651/3, Gp. 983/3 K.G. Sexten
(Wohnbauzone C -Erweiterungszone)

Autohaus des Covi Günther & Co. OHG, Avogadrostraße 6, 39100 Bozen
Bau eines Wohnhauses - 6. Varianteprojekt, Gp. 1385/10 K.G. Sexten
(Wohnbauzone C -Erweiterungszone)

INFO

Gemeindeämter Telefonnummern
Zentrale Tel. 710323
Bürgermeister Egarter Fritz
über Zentrale
Gemeindesekretär
Dr. Erich Tasser über Zentrale
Bauamt
Watschinger Julia Tel. 712545
Buchhaltung
Happacher Christian Tel. 712547
Lizenzamt/ICI-Amt
Rogger Sabine Tel. 712548
Meldeamt/Standesamt
Karbacher Manuela Tel. 712546
Protokoll/Bauamt
Rauchegger Helmut Tel. 712544
Parteienverkehr
Mo. bis Fr. 8.30 bis 12.00 Uhr
Sprechstunde Bürgermeister
Sa. 9.00 bis 11.00 Uhr

Nordbau GmbH, Handwerkerzone, 39030 Kiens
Bau eines Wohnhauses in der EWZ „C-Hocheck“ - 3. Varianteprojekt, Gp. 2530/10 K.G. Sexten (Wohnbauzone C -Erweiterungszone)

Helmbahnen AG, Dolomitenstraße 45, 39030 Sexten
Erweiterung der bestehenden Schipiste „Raut - Kegelplätze“, Gp. 144/19, 144/25 K.G. Sexten (Schipiste, Wald)

Tourismusverein Sexten Rückblick-Ausblick

Auf einen ereignis- und veranstaltungsreichen Winter kann Sexten nun schon zurückblicken. Zum zweiten Mal organisierten die Schi Clubs der Emilia Romagna (federführend war wiederum der Schi Club Alfonsine) ihre Fis Junior Cup Rennen in Sexten. Leider konnten aufgrund der Schneefälle nur die zwei Slaloms am Kreuzberg durchgeführt werden. Die Riesentorlaufrennen am Helm mussten abgesagt werden.

30. Pustertaler Schi-Marathon – wieder Ziel in Sexten

Wiederum bei herrlichem Winterwetter fand die Jubiläumsausgabe des Pustertaler Schi Marathons statt. Die größte Neuheit für den Lauf an sich war sicherlich die klassische Strecke über 28 km am Samstag von Toblach nach Prags. Über 400 Teilnehmer – weit mehr als erwartet – gingen bei eisigen Temperaturen an den Start.
Rund 700 Teilnehmer waren am darauffolgenden Tag für die Skatingstrecke nach Sexten gemeldet. Die Strecke wurde im Fischleintal im Vergleich zur Vorjahresausgabe etwas „entschärft“ und erhielt technisch wie vor allem landschaftlich die Höchstnote. Und das Rennen – spannend bis zum letzten Meter – fand gleich zwei zeitgleiche Sieger: den Deutschen Thomas Freimuth und den Italiener Roberto De Zolt Ponte.Unsere Region und unser Ort konnten sich erneut als Langlaufhochburg profilieren und die einmalige Landschaft rund um das Fischleintal und die Sextner Sonnenuhr konnte bei den Langlaufbegeisterten beworben werden.

Alpentrail 2006 mit neuer Strecke

Praktisch eine rein Sextner Veranstaltung waren die beiden Abschlussetappen des Hundeschlittenrennens Alpentrail. Die neue Strecke führte die Teilnehmer von Sexten/Waldheim nach Moos, weiter Richtung Almen, Negerdorf, Klammbachalm, Nemesalm, Coltrondoalm, Kreuzbergpass, Camping, wieder hoch auf die Almstraße und über Moos zurück nach Sexten. Die anspruchsvollen aber spektakulären 45 km wurden von den Teilnehmern auf Anhieb zur Königsetappe des Alpentrails. Neben der neuen Strecke war auch der Startmodus eine Neuheit in diesem Jahr.

Schi-Marathon 2006

Ca.STA 2006

Zum 5. Mal dabei war Sexten vom 24.01. bis zum 04.02.06 bei den internationalen Militärschimeisterschaften Ca.STA. Wegen Vorbereitung zu den Olympischen Winterspielen in Turin, wo über 1500 Alpini im Einsatz waren, war das Programm der heurigen Ausgabe etwas reduziert. Hinzu kam, dass gleichzeitig in Sexten der traditionelle nationale Orthopädie Kongress CIOD stattfand, sodass heuer – mit Ausnahme der traditionellen Fackelabfahrt am Kristlerhang – nur Rennbewerbe in Sexten ausgetragen wurden. Unser Ort war wiederum Schauplatz des Plotoni-Rennens (mit Start am Kreuzbergpass und Ziel in Innichen), eines Schirennes auf den Rotwandwiesen und eines Langlaufrennens auf der FIS Loipe „Frohne“.

4. Zivilschutz Schi Italienmeisterschaften

Ein Erfolg für Südtirol – ein Erfolg für Sexten
Vom 26. bis 29. Januar war Sexten der Austragungsort der 4. Zivilschutz Schi Italienmeisterschaften. Über 600 Teilnehmer aus ganz Italien reisten dafür in unseren Ort und stellten sich im Riesentorlauf am Porzenlift (Rotwandwiesen), im Langlauf (Schönfelder) und erstmals auch im Rodeln (Rotwandwiesen) der Konkurrenz. Nach dem Einzug der Regionen, begleitet von der Musikkapelle Sexten und den Schilehrern sowie den Kindern des Sportclubs Drei Zinnen, fand die feierliche Eröffnung statt, zu der auch die beiden Landeshauptmänner aus dem Trentino und Südtirol nach Sexten gekommen waren. Am Freitagabend stand die Yetiwanderung ins Fischleintal auf dem Programm. Die Atmosphäre, die Wanderung und der ganze Abend waren für die rund 400 Teilnehmer ein unvergessliches Erlebnis.
Mit der großen Abschlussfeier und Siegerehrung in der Tennishalle von Sexten wurden die 4. Zivilschutz Schi Italienmeisterschaften abgeschlossen. Die rund 700 Teilnehmer und Gäste wurden vom Betreuungszug des Weißen Kreuzes hervorragend bekocht. Wie schon in den vorhergegangenen Tagen waren die Zivilschutzorganisationen des Landes (Feuerwehr, BRD, Bergrettung CNSAS, Wasserrettung) auch am reibungslosen und sehr gut organisierten Ablauf des Abends beteiligt. Die hervorragende Organisation und Zusammenar-

In den Bildern: Eröffnung der italienischen Schimeisterschaften des Zivilschutzes

beit aller Zivilschutzorganisationen des Landes im Rahmen dieser Meisterschaften und weit darüber hinaus wurde von allen Teilnehmern bewundert und gelobt. Ein entsprechendes Lob sprach auch der Chef des Italienischen Zivilschutzes dott. Guido Bertolaso im Rahmen des Abschlussabends den Verantwortlichen aus.
Gleich in mehrfacher Hinsicht waren diese Meisterschaften für Südtirol erfolgreich. Unser Land konnte sich den Zivilschützern aus 15 Regionen Italiens als gastfreundliche und vielseitige Urlaubsregion präsentieren, die Teilnehmerzahlen haben die Erwartungen der Organisatoren bei weitem übertroffen; Südtiroler Teilnehmer konnten Siege und Spitzenplatzierungen in mehreren Kategorien und Disziplinen erringen und nach 3 Jahren ging der Mannschafts- bzw. Regionensieg erstmals nicht an das Trentino sondern an die gastgebende Mannschaft aus Südtirol. Schon am Freitag konnte die für das Weiße Kreuz Sarntal startende Heidi Unterweger den Italienmeistertitel im Riesentorlauf erringen. Auch in der Kategorie Männer ging der Sieg an Südtirol. Tagesbestzeit fuhr der Gsieser Feuerwehrmann Helmuth Schranzhofer, der am darauffolgenden Tag auch noch die Kombinationswertung Schi + Langlauf gewann.
Erfolgreich waren auch die Langläufer. Mit Michael Burger vom BRD Südtirol ging ein weiterer Staatsmeistertitel nach Südtirol, das so vor dem Trentino und Aosta die Mannschaftswertung gewann.
Tolle Platzierungen gab es auch für mehrere Sextner Teilnehmer an der Meisterschaft: Summerer Thomas (Feuerwehr Sexten) 1. Platz Kombination Kat. A; Heinz Holzer (Feuerwehr Moos) 2. Platz RTL Kat. E, Klaus Happacher (Bergrettung Sexten)

Chörefestival – Drei Zinnen Alpin Marathon

Einige Großveranstaltungen des Jahres 2006 sind schon Geschichte, einiges steht aber in den nächsten Monaten noch an. Vom 21. bis 25. Juni 06 findet das 9. International Alta Pusteria Choirfestival – Festival der Chöre im Hochpustertal statt, zu dem wieder fast 100 Chöre mit insgesamt 3000 Sängerinnen und Sänger erwartet werden. (www.festival-pusteria.org)
Am 10. September findet der 9. Drei Zinnen Alpin Marathon statt. Auch dieses sportliche Event ist aus dem Veranstaltungsprogramm in Sexten nicht mehr wegzudenken. (www.dreizinnenmarathon.com).

Günther Leitgeb, Tourismusverein

Kommentar zu den Zivilschutz-Italienmeisterschaften von Bgm. Egarter

Im Januar dieses Jahres fanden in unserer Gemeinde die Zivilschutz-Italienmeisterschaften statt. Nachdem die Autonome Provinz Bozen die Austragung dieser Meisterschaft erhalten hatte und diese dann Sexten zugeteilt wurde, möchte unser Landeshauptmann, Herr Dr. Luis Durnwalder, sowie die Gemeindeverwaltung von Sexten allen recht herzlich danken, die zum guten Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben.

Dem Team des Tourismusvereins, der Skischule Sexten, dem Sportclub Drei Zinnen, der Rotwand AG mit Mitarbeitern, dem Egarter Rudl für die Schneeskulptur, den Pisten- und Loipenarbeitern, dem Dr. Lanzinger Erwin für die Kutschen, der Musikkapelle, dem Comando Carabinieri Sexten, dem Verwalter des Haus Sexten, dem Pächter der Tennishalle, dem Weißen Kreuz Bozen und natürlich allen anderen freiwilligen Helfern

Sexten hat bei dieser Veranstaltung gezeigt, dass es imstande ist, solche Events zu organisieren und durchzuführen, dank der guten Zusammenarbeit und Kompetenz.

Ein besonderer Dank gebührt dem Direktor des Tourismusvereins Sexten, Herrn Günther Leitgeb, und Frau Alexandra Furgler-Tschurtschenthaler sowie dem Team Zivilschutz der Provinz Bozen mit Frau Dr. Irene Hell an der Spitze.

Ich bitte Euch, auch in Zukunft so weiterzumachen, da diese Veranstaltungen sicher auch als gute Werbung für unser Dorf zu werten sind. Ich kann Euch sagen, dass viele der Teilnehmer die Absicht bekundet haben, bei uns ihren Urlaub mit Freunden oder der Familie verbringen zu wollen.

Bürgermeister
Egarter Fritz

AVS Sektion Drei Zinnen

Am Sonntag, 22.Jänner fanden sich mehr als 50 interessierte Mitglieder zur diesjährigen Vollversammlung mit Neuwahlen der AVS Sektion Drei Zinnen im AVS-Lokal ein. Vorstand Willi Feichter eröffnete die Versammlung und begrüßte alle erschienenen Mitglieder sowie die Ehrengäste. Nach dem Vorlesen des Protokolls der letzten Vollversammlung durch Paul Watschinger, berichtete er über die zahlreichen Tätigkeiten des Vereines im vergangenen Jahr, welche mit Bildern umrahmt wurden. Weiters teilte er mit, dass er sich nach 15 Jahren als Vorstand der Wahl nicht mehr stellen wird. Es folgten der Kassabericht durch Kassier Happacher Franz sowie Grußworte von Luis Vonmetz, 1.Vorsitzender des AVS und Dr. Josef Passler. Vor den Neuwahlen, welche Luis Vonmetz leitete, wurden noch Mitglieder für langjährige Vereinstreue geehrt, dies sind: für 50 Jahre Mitgliedschaft im Gesamtverein AVS Winkler Karl und Rainer Michael, für 40 Jahre Mitgliedschaft Sektion Drei Zinnen Gruber Marlene, Happacher Klaus, Holzer Anton, Kofler Gertraud, Rainer Hermann - Eggele, Summerer Alois und Trojer Hans, sowie für 25 Jahre Mitgliedschaft Sektion Drei Zinnen Messner Heinrich und Messner Maria. Eine Ehrenurkunde für 20 Jahre Vereinstätigkeit, davon 15 Jahre als Vorstand, wurde an Willi Feichter überreicht, welcher sich bei dieser Gelegenheit bei den Mitgliedern für das jahrelang entgegengebrachte Vertrauen bedankte. Die Kandidatenliste für den neuen Ausschuss und den Vorsitzenden wurde von den anwesenden Mitgliedern durch Handaufheben angenommen. Somit war der offizielle Teil der Versammlung abgeschlossen. Nach einer kurzen Stärkung im Vorraum des Lokals mit Appetithäppchen und frischen Getränken endete die Versammlung mit einer Filmvorführung von Pramstaller Herbert über die Vereinstätigkeit des vergangenen Jahres. Der Alpenverein Sektion Drei Zinnen wünscht allen Mitgliedern ein tourenreiches und unfallfreies Jahr 2006. Berg Heil!

AVS-Sektion Drei Zinnen

v.l.n.r.: Holzer Anton, Rainer Michael, Winkler Karl, Luis Vonmetz, Dr.Josef Passler und Willi Feichter

Überreichung der Ehrenurkunde von Luis Vonmetz an Willi Feichter für langjärige Vereinstätigkeit, davon 15 Jahre als Vorstand.

Der neugewählte Ausschuss für die Amtsperiode 2006, 2007, 2008.
Stehend v.l.n.r.: Schwingshackl Heinrich (Hüttenwart), Weitlaner Andreas (2.Vorsitzender, Referent für Natur u. Umwelt), Innerkofler Alfred (Jugend), Holzer Leonhard (1.Vorsitzender), Happacher Franz (Kassier), Pramstaller Herbert (Öffentlichkeitsarbeit,Chronist, Jugend)
kniend v.l.n.r.:Lanzinger Martin, Pescosta Markus (Wege-Referent), Sordo Christian (Sportkletterwart), Oberhauser Barbara (Jugendwart), Goller Andreas (Schriftführer)

Jahreshaupt-versammlung der Schützenkompanie „Sepp Innerkofler“

Am 19. Februar feierte unsere Kompanie den Gedenktag an Andreas Hofer mit einer Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal von Sexten und der Jahreshauptversammlung im Gasthof Panorama. Hauptmann Lanzinger Erich konnte neben den 22 Schützen und Marketenderinnen, Hochwürden Bacher Johann, Bürgermeister Fritz Egarter, Bezirksmajor Seyr, Hauptmann Brugger Johann von der Schützenkompanie Hofmark Innichen und Oberschützenmeister Walter Lanzinger begrüßen. Der nun folgende Tätigkeitsbericht gibt einen Einblick in die vielfältige Aktivität unserer Kompanie im vergangenen Jahr und eine kurze Vorschau auf unser Arbeitsprogramm für das heurige Jahr.

Das abgelaufene Jahr stand für unsere Kompanie ganz im Zeichen des Gedenkens an den Heldentod von Sepp Innerkofler am Paternkofel vor 90 Jahren. Wie ein Leitfaden zieht sich dieses Ereignis quer durch unsere Veranstaltungen und soll damit die Weitsicht und Größe von Sepp Innerkofler veranschaulichen.

Unsere Tätigkeit begann wieder mit der Andreas-Hofer-Gedenkfeier am 20. Februar am Kriegerdenkmal von Sexten und der Jahreshauptversammlung unserer Kompanie im Gasthof Panorama. Unser Oberleutnant Josef Schmiedhofer organisierte wieder das Osterfeuer am Eingang zur Pfarrkirche am Karsamstagabend. Hierfür sei ihm für die Erhaltung dieses schönen Brauches von Seiten unserer Kompanie aufrichtig gedankt. Im Frühjahr entsandte unsere Kompanie eine Abordnung nach Telfs zur Feier der Pustra Buibm mit Siegfried Steger, Peter Kienesberger, Josef Forer und Christoph Hartungen, an der Hauptmann Erich Lanzinger, Ehrenleutnant Pater Siegfried Vollger, Georg Lanzinger und Markus Gatterer teilnahmen. Von den ehemaligen Südtirolaktivisten wurde unserer Kompanie eine Geldspende von 200 Euro, eine Urkunde und eine Plakette für das Gewehr überreicht. Georg Lanzinger half bei den Vorbereitungen der Ausstellung über den I. Weltkrieg in Toblach mit, an deren Eröffnung unsere Kompanie teilnahm. Vom 14. Mai bis 6. Juni fand am Schießstand von Sexten das Sepp-Innerkofler-Gedenkschießen statt, bei dem Schützen aus unserer Kompanie mithalfen, den Ordnungsdienst zu versehen. Insgesamt beteiligten sich an dieser Veranstaltung 357 Teilnehmer, davon 234 Schützen aus 51 Kompanien und 123 Sportschützen. Beste Kompanie wurde die Schützenkompanie Taisten vor der Schützenkompanie Johann-Jäger aus Niederdorf und der Schützenkompanie „Sepp Innerkofler“ Sexten. Sehr gut abgeschnitten haben hierbei auch unsere Jungschützen, von denen in der Jungschützenklasse I der Jungschütze Lampacher Thomas den ersten Platz und die Jungschützen Stabinger Andreas und Trojer Hansjörg jeweils den 5. und 8. Platz einnehmen konnten. In der Jungschützenklasse II gelang es dem Jungschützen Lanzinger Hannes einen hervorragenden 3. Platz zu erobern. Bei dieser Gelegenheit sei Oberschützenmeister Walter Lanzinger für die gute Zusammenarbeit zwischen Schützen und Sportschützen gedankt, wofür auch der Erfolg dieser Veranstaltung spricht. Bei der Komandantschaftssitzung am 26. Mai wurde mit 4 Ja- und 3 Gegenstimmen beschlossen, wieder an den Prozessionen teilzunehmen, was sich nachträglich auch als richtige Entscheidung herausgestellt hat. Bereits am 29. Mai beteiligte sich unsere Kompanie wieder an der Fronleichnamsprozession und besorgte wie immer das traditionelle Aufstecken der Antlassstauden. Am 5. Juni, dem Herz-Jesu-Sonntag, feuerte unsere Kompanie bei der Herz-Jesu-Prozession wieder eine Ehrensalve ab. Durch die Aufstellung unserer Kompanie vor dem Altar und durch die Ankündigung der Ehrensalve durch unseren Herrn Pfarrer verlief die Feierlichkeit ohne störende Überraschung und zur vollen Zufriedenheit aller. Abends wurden wieder die Herz-Jesu-Feuer im Gedenken an das Herz-Jesu-Gelöbnis auf den umliegenden Bergen entzündet. Bei der Peter-und-Paul-Prozession wurde der Altar beim Gasthof Goldenes Kreuz von Schützen aufgestellt und mit der feierlichen Beteiligung an der Prozession begangen. Am 1. Juli fand eine Exerzierprobe gemeinsam mit der Musikkapelle Sexten statt, um die Vorbereitung auf die bevorstehende Sepp-Innerkofler-Gedenkfeier zu üben. Am Samstag, den 2. Juli ging eine Fahnenabordnung zur Johann-Jäger-Gedenkfeier nach Niederdorf. Am nächsten Tag rückte unsere gesamte Kompanie zur Gründungsfeier der Schützenkompanie Johann-Jäger-Niederdorf aus. Am 4. Juli dem eigentlichen Jahrtag des Todes von Sepp Innerkofler legten Hauptmann Lanzinger Erich u. Schütze Lanzinger Georg im Beisein von Hermann Huber und Doblander einen Kranz im Gedenken an Sepp Innerkofler an seinem Grab nieder. Den Höhepunkt unserer Tätigkeit bildete am 9. Juli die Sepp-Innerkofler-Gedenkfeier. Viele Schützen aus dem gesamten Pustertal trafen zu dieser Feierlichkeit ein, an der auch eine starke Vertretung der Gemeindeverwaltung mit Bürgermeister Fritz Egarter an der Spitze teilnahm. Nach der Aufstellung der Formationen am Hauptplatz marschierten die Schützen zum Grab von Sepp Innerkofler auf dem Ortsfriedhof von Sexten, wo in einer schlichten Gedenkfeier unserer Helden gedacht wurde. Die Ansprache von Landeskomandantstellvertreter Dr. Luis Zingerle ließ das Geschehen vor 90 Jahren nochmals bildlich ablaufen und stellte die Beziehung zur heutigen politischen Situation in unserem Lande her. Anschließend marschierten die Formationen zum Geburtshaus Sepp Innerkoflers, wo eine Gedenktafel in seinem Namen enthüllt wurde. Den Entwurf für dieses sehr gelungene Werk hat unser langjähriger Schützenhauptmann und Oberleutnant Georg Lanzinger geschaffen. Bei dieser Gelegenheit sei auch einmal erwähnt, was der „Jörg“ im Laufe des Bestehens unserer Kompanie unermüdlich und oft im Stillen für unsere Kompanie und weit darüber hinaus getan hat. Für diesen Einsatz, bei dem er sein ganzes Können und seine künstlerischen Fähigkeiten in den Dienst unserer Kompanie gestellt hat, sei ihm aufrichtig gedankt und mit der Bitte verbunden, so weiter zu machen. Insgesamt können wir von der Sepp-Innerkofler-Gedenkfeier von einer sehr gut gelungenen Veranstaltung berichten, die unserer Kompanie Lob und Anerkennung eingebracht hat. Unsere Kompanie hat sich auch bemüht in das Landesverzeichnis der ehrenamtlich-tätigen Organisationen aufgenommen zu werden, was dann auch erreicht worden ist. Wie alljährlich beteiligte sich unsere Kompanie am 15. August mit einer Abordnung an der Gedenkfeier bei der Lienzner Klause. Um unsere finanziellen Mittel etwas aufzustocken, nahm unsere Kompanie wieder mit einem Stand und einer Schießbude am Sauzipffest am 21. und 22. August 2005 teil. Obwohl das Dorffest unter der schlechten Witterung gelitten hat, können wir mit dem erzielten Ergebnis dennoch zufrieden sein. Jungschützenbetreuer Markus Gatterer und seine Frau Waltraud organisierten am 10. September einen Grillabend für unsere Jungschützen in der Egge. Die Veranstaltung auf dem Paternkofel am 25. September wurde zu einem vollen Erfolg. Viele Schützen und Alpenvereinsmitglieder waren dem Aufruf unserer Schützenkompanie gefolgt und trafen gegen Mittag am Gipfel des Paternkofels ein, wo nochmals der Kriegsereignisse gedacht wurde, die ihre Auswirkungen bis in die heutige Zeit bewahrt haben. Nach einer Ansprache durch Bildungsoffizier Luis Zingerle und dem Vorsitzenden des Alpenvereins stieg man zur Drei-Zinnenhütte ab, wo bei der Kapelle eine Messe für die Opfer der Kriege gefeiert wurde. Auch hier war unsere Gemeindeverwaltung durch Bürgmeister Fritz Egarter und Gemeinderäte Lanzinger Johanna Hackhofer und Josef Weger vertreten. Bei dieser Gelegenheit wurde allenTeilnehmern eine Broschüre über die ehemaligen Stellungen im I. Weltkrieg in den Sextner Dolomiten überreicht.

Oberleutnant Josef Schmiedhofer organisierte anlässlich des Mooser Kirchtages eine Agape vor der Kirche von Moos. Ihm sei bei dieser Gelegenheit auch einmal für die umfassende Tätigkeit als langjähriger Hauptmann und Oberleutnant gedankt. Neben dem „Jörg“ gehört er zu jenen Männer in der Kompanie, die maßgeblich deren Förderung unterstützt haben. Am 4. Oktober nahm eine Abordnung unserer Kompanie an der Gedenkfeier für Kaiser Karl im Franziskanerkloster von Innichen teil, wo dann das von der Kompanie Hofmark Innichen geschaffene Bildnis Kaiser Karls eingeweiht wurde. Die Rosenkranz-Sonntag-Prozession musste wegen Schlechtwetters leider entfallen. Die geplante Besichtigung der Ausstellung „Leben-Überleben-Weiterleben“ im Rudolf-Stolz-Museum konnte hingegen auf Initiative von Zugleutnant Lampacher Andreas und unter der fachkundigen Führung unseres Chronisten Rudolf Holzer durchgeführt werden, woran eine beachtliche Anzahl von Marketenderinnen und Schützen teilnahm. Insgesamt wurden von unserer Kompanie letztes Jahr fünf Exerzierübungen durchgeführt. Oberjäger Gütl Erich hat als Bezirksausbildner darüber hinaus bei anderen Kompanien zahlreiche Einsätze als Ausbildner unternommen, so z.B. Antholz, Cortina u.a.m. Am 12. November organisierte unsere Kompanie ein Törggele für alle Marketenderinnen und Schützen in der Jausestation „Tschurtschenthal“. Bei dieser Gelegenheit wurde auch die Preisverteilung für das Sepp-Innerkofler-Gedenkschießen vorgenommen. Unsere Kompanie hat wieder Borten für feierliche Anlässe gebunden, so etwa anlässlich eines Priesterjubiläums und für den Kirchtagbaum. Eine Fahnenabordnung rückte auch bei den Begräbnissen der Väter unserer Schützen Pfeifhofer Karl, Tschutschenthaler Michael und Tschurtschenthaler Martin aus. Weitere Ausrückungen zu Begräbnissen führten Abordnungen nach Gsies, Taisten und Reischach. Abschließend dankt die Komandantschaft allen Marketenderinnen und Schützen für ihren Einsatz und für das entgegengebrachte Vertrauen und ersucht auch im kommenden Jahr fleißig mitzuhelfen, damit die angestrebten Ziele erreicht werden können. In einer kurzen Programmvorschau möchten wir darauf hinweisen:

Die Partnerschaft mit der Gemeinde St.Veit in Deffreggen, welche von Seiten der Gemeindeverwaltung neu angestrebt wird, soll auch durch unsere Kompanie unterstützt werden. Wir gedenken an der Fronleichnamsprozession am 13. Juni in St.Veit in Deffreggen teilzunehmen. Im Rahmen des Projektes „Krieg der Adler“ soll unsere Kompanie nach Möglichkeit eingebunden werden. Weiters setzen wir uns für die Erhaltung alter Kulturdenkmäler ein. Nachdem Sexten einmal der wohl bekannteste Ort für die Erzeugung von Mühlsteinen war, streben wir die Restaurierung bzw. Neuerrichtung einer wassergetriebenen Mühle an. Wichtige Kompanieausrückungen betreffen Rasen/Antholz und Cortina d'Ampezzo, sowie die geplante Selbstbestimmungskundgebung Jahr 1946. Wir bitten weiterhin um Eure geschätzte Unterstützung und wünschen uns weiterhin eine gute Zusammenarbeit zum Wohle unserer Gemeinde.

Die Kommandantschaft
der Schützenkompanie
„Sepp Innerkofler“ - Sexten

Bunter Abend der Bäuerinnen des Bezirkes Pustertal am 25.2.2006 im Haus Sexten

Der Einladung zum lustigen Beisammensein folgten viele Bäuerinnen und andere Interessierte des Pustertals. Die Bezirksbäuerin Marianne Kiebacher konnte den Bürgermeister aus Sexten Fritz Egarter, Landesrat Hans Berger, die Landtagsabgeordneten Rosa Thaler und Martha Stocker, SBB Landesobmann Georg Mayr, Landesbäuerin Maria Kuenzer, deren Stellvertreterin Hiltraud Erschbaumer, SBJ Landesobmann Georg Reden, SBB Bezirksobmann Vitkor Peintner, SSB Ortsobmann Paul Fuchs, SBJ Bezirksobmann Florian Steinmair, die Bezirksbäuerin aus dem Vinschgau Monika Redenmacher, die Bezirksbäuerin aus Osttirol Anna Frank, die Ortsbäuerin aus Sillian sowie sämtliche Ortsbäuerinnen aus dem Pustertal herzlich willkommen heißen. Durch die Mithilfe aller SBO Ortsgruppen aus dem Pustertal kam ein reichhaltiges Unterhaltungsprogramm zusammen. Es wurde viel gelacht und geklatscht. Jede SBB Ortsgruppe übernahm eine Arbeit z.B. Vorbereitung des Saales, Tischdekoration, die Küche, Krapfen backen, die Bedienung, die Reinigung usw. Ein großer Dank ging an den Bürgermeister Fritz Egarter für den Beitrag zur Deckung der Kosten für das Haus Sexten. Einen großzügigen Beitrag für den Druck der Einladungen gab auch die Sparkasse Hochpustertal. Der Reinerlös kommt den hochwassergeschädigten „Bäuerinnen für Bäuerinnen“ in Nordtirol zugute..

Monika Tschurtschenthaler, Gemeinderätin

Kirchenchor Sexten plant Geistliches Konzert

Rückblick 2005

Nun ist es fix – im Rahmen der Generalversammlung des Kirchenchores Sexten beschlossen die Sängerinnen und Sänger die Ausrichtung eines geistlichen Konzertes für den Sommer 2006. Termin ist Sonntag, 23. Juli in der Pfarrkirche zu den Heiligen Petrus u. Paulus. Chorleiter Hans Reider hat bereits mit der Probenarbeit für das als Jahreshöhepunkt angekündigte Kirchenkonzert begonnen. Und man kann gespannt sein auf das, was die 50 Chorsänger von Mozart bis zu den zeitgenössischen Komponisten zu Gehör bringen werden. Das Datum sollten sich die Sextner auf alle Fälle schon mal rot anstreichen.

Die Generalversammlung bot aber nicht nur Gelegenheit vorauszuschauen, sondern auch einen Blick zurückzuwerfen auf das abgelaufene Sängerjahr 2005. Da sticht der erfolgreiche Auftritt im Rahmen des großen Bundessingens vom Mai letzten Jahres in Bruneck ins Auge. Der Sextner Chor bekam bei der Aufführung zum 50-Jahrjubiläum des Südtiroler Sängerbundes hervorragende Kritiken und brachte dasselbe Programm einige Tage später in der Meraner Pfarrkirche erneut zur Aufführung. Insgesamt gab es für die Sängerinnen und Sänger im abgelaufenen Jahr 43 Vollproben, 18 Teilproben und 23 Einsingproben. Der Chor absolvierte in Summe nicht weniger als 78 Auftritte bei Sonntagsgottesdiensten, Beerdigungen und anderen kirchlichen Feierlichkeiten. Somit waren die Chormitglieder 162 Mal für ihren Verein, zur Ehre Gottes und zur Erbauung der christlichen Gemeinde im Einsatz. Die Tätigkeit des Vereins kann daher als durchaus intensiv bezeichnet werden.

Ehrungen empfingen zu Cäcilia 2005 die Sopransängerin Helga Rier Tschurtschenthaler für 15-jährige Mitgliedschaft und der Tenor Karl-Heinz Tschurtschenthaler (Gissa) für 25-jährige Sängertreue. Herr Josef Kiniger (Kiniger-Lehrer) konnte im rüstigen Alter von 80 Jahren sein 40-jähriges Organistenjubiläum feiern und wurde vom Verband der Kirchenchöre Südtirols mit dem großen Ehrenzeichen gewürdigt. Mit der traditionellen Orchestermesse am Neujahrsabend hat der Kirchenchor Sexten das Jahr 2006 mit der erstmals aufgeführten Pastoralmesse von Ignaz Reimann würdevoll eingeleitet.

Christian Tschurtschenthaler

Hedwig Wiedenhofer vom Südtiroler Sängerbund gratuliert Lehrer Josef Kiniger zum 40-jährigen Organistenjubiläum

v.l.n.r.: Hedwig Wiedenhofer, Hans Reider, Karl-Heinz Tschurtschenthaler, Helga Rier-Tschurtschenthaler, Josef Villgrater

Fotos: Chr.Tsch.

Im Zweifel auf Seiten der Schwachen

Am 24. Februar war Thomas Hanifle, der Autor des Buches „Im Zweifel auf Seiten der Schwachen, Claus Gatterer – eine Biographie“, zu Gast in der Bibliothek. Thomas Hanifle hat sich intensiv mit Leben und Werk des Sextner Journalisten und Historikers Claus Gatterer auseinandergesetzt. Er konnte allen Anwesenden den beruflichen Werdegang Gatterers, dessen Engagement für soziale Gerechtigkeit und Toleranz und sein Interesse an Minderheitenpolitik näher bringen. Der Autor wertete erstmals auch Teile des umfangreichen Gatterer-Archivs aus, das sich in der Bibliothek befindet.

Thomas Haifle bei der Lesung am 24.2.2006

Thomas Hanifle
„Im Zweifel auf Seiten der Schwachen“
Claus Gatterer. Eine Biographie

Der Autor, Journalist und Historiker Claus Gatterer (1924-1984) zählt zu den wichtigen kritischen Geistern seiner Zeit. Als Historiker gilt er - unter anderem mit seinem bekannten Werk „Schöne Welt, böse Leut“ - als Vater einer neuen Südtiroler Geschichtsschreibung. Als Journalist und Redakteur österreichischer Tageszeitungen, im Rundfunk und Fernsehen schuf er eine völlig neue Art der Hintergrundberichterstattung, die vom Einsatz für die Schwachen und Ohnmächtigen in der Gesellschaft geprägt war. Für seinen kritischen Journalismus und für sein völkerverbindendes Engagement zwischen den „Erbfeinden“ Österreich und Italien wurde er mit zahlreichen Preisen wie dem Dr.-Karl-Renner-Preis und dem Theodor-Körner-Preis ausgezeichnet.
Thomas Hanifle gelingt eine umfassende und detailreiche Darstellung von Claus Gatterers Lebenswerk, die erstmals auch eine inhaltliche Auswertung des Gatterer-Archivs miteinbezieht. Er zeigt, wie seine Herkunft, die behütete Kindheit in einer Südtiroler Bauernfamilie und das bewusste Erleben von Faschismus, Nationalsozialismus und dem Konflikt zwischen den Sprachgruppen in Südtirol sein Denken und Wirken als Journalist und Historiker mitgeprägt haben.
Thomas Hanifle wurde 1976 in Meran geboren und studierte Publizistik, Politikwissenschaft und Völkerkunde. Heute ist er als freier Journalist in Wien tätig.

Heimatfernentreffen

Am 29. April 2006 findet das nächste Heimatfernentreffen statt. Das erste fand 1990 statt. Mittlerweile wird es zum vierten Mal veranstaltet. Um 16.00 Uhr trifft man sich am Hauptplatz bei einem kleinen Umtrunk, um 17.00 Uhr gibt es dann die gemeinsame Messfeier, und um 18.00 Uhr lädt die Gemeinde ins Haus Sexten.

Müllentsorgung im Sextner Bach

Man kann‘s kaum glauben, aber es ist wahr. Immer noch, und dies trotz eines gut funktionierenden Müllentsorgungsdienstes, wird von einigen Leuten nicht nur der anfallende Hausmüll, sondern auch Sperr- und Sondermüll im Bach entsorgt.

Ist es alte Gewohnheit, Unwissenheit, Einsparung der Müllgebühr, oder gibt es auch noch andere Gründe hierfür? Diesen Leuten ist nicht bewusst, wie sehr sie durch ihr verantwortungsloses Verhalten den für uns alle äußerst wertvollen Lebensraum Bach sowie das intakte Landschaftsbild negativ beeinträchtigen.
Durch verstärkten Einsatz und die aktive Mithilfe aller Bürger sollte es gelingen, diesen Missstand rasch zu beheben.

Forststation Innichen
Bürgermeisterstellvertreter Pfeifhofer Erich

Revitalisierung am Sextnerbach

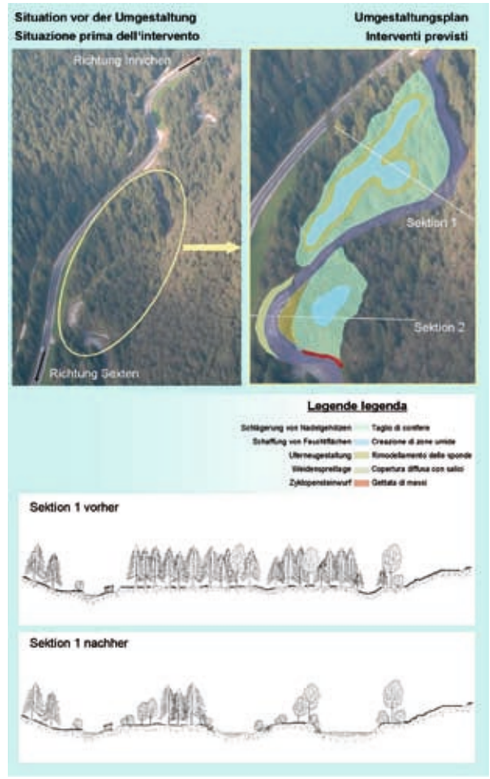
Ein neues Gesicht erhält der Sextnerbach auf Innichner Gemeindegebiet. Von der Grenze zur Gemeinde Sexten flussabwärts wird ein rund 350 Meter langer Bachabschnitt „revitalisiert“. Das heißt nichts anderes, als dass Bach und Uferbereich wieder naturnah gestaltet, die Voraussetzungen für das Entstehen von Auwäldern geschaffen und Tümpel als neue Lebensräume entstehen werden.

Bachrenaturierung in Gemeinschaftsarbeit

So „natürlich“ das Ergebnis auch sein wird – zuvor ist harte Arbeit zu verrichten, und zwar in Zusammenarbeit des Landesamtes für Wildbach- und Lawinenverbauung Ost der Landesabteilung Wasserschutzbauten, der Gemeinde Innichen und des Forstinspektorates Welsberg. Die ersten Schritte sind bereits im Oktober 2005 auf Gemeindegebiet der Gemeinde Innichen erfolgt: Auf einer einhalb Hektar großen Fläche haben die Arbeiter des Forstinspektorates Welsberg Nadelgehölze abgeholzt, das geschlägerte Holz gehäckselt und an das Fernheizkraftwerk Toblach-Innichen geliefert. Anschließend übernahm das Amt für Wildbach- und Lawinenverbauung Ost die Aushubarbeiten am Sextnerbach. Gleichzeitig wurde das Niederwasserbett des Baches verbreitert. Künftig sollen durch diese Maßnahmen neben dem Bach Feuchtflächen und im Uferbereich Fischeinstände, Sand- und Schotterbänke, Röhrichtflächen sowie eine Verlandungszone entstehen.

Im kommenden April nimmt das zuständige Amt die Arbeiten zur Revitalisierung wieder auf. Wo derzeit noch eine steile Zyklopenmauer steht, soll bald eine neue Ufergestaltung der Natur den Weg ebnen. „Im Zuge der Neugestaltung überschütten wir die bestehende Steinblockmauer mit Schotter und schaffen damit einen naturnahen, strukturierten und flacheren Uferbereich, der anschließend mit heimischen Gehölzen begrünt werden soll,“ beschreibt Willigis Gallmetzer, Biologe der Landesabteilung Wasserschutzbauten und Koordinator des Projektes, die bevorstehenden Arbeiten.
„Ziel dieses Projektes ist die ökologische Verbesserung der Uferstrukturen und des Bachumlandes. Diese Maßnahmen sind sicherlich eine gute Investition in die Natur“, erklärt Amtsdirektor Sandro Gius. Die Kosten belaufen sich voraussichtlich auf rund 35.000 Euro.
Die Erhebungen dazu hat Gallmetzer bereits vor zwei Jahren durchgeführt und im Herbst 2004 einen Projektvorschlag ausgearbeitet, der zum Teil im Herbst 2005 verwirklicht worden ist. An diesem ersten Baulos wird wie oben beschrieben im Frühjahr 2006 weitergearbeitet. Für 2007 und 2008 sind zwei weitere Baulose zur Renaturierung am Sextnerbach geplant.

Willigis Gallmetzer, Abteilung Wasserschutzbauten



Übersicht über die Renaturierungsarbeiten am Sextnerbach.

Grabungsarbeiten am Sextnerbach: Wo zuvor noch Fichtenwald das Bild beherrschte, (Bild oben links) wurden nun Feuchtflächen, Tümpel, Sand- und Schotterbänke geschaffen.

Bibliothek Claus Gatterer Jahresrückblick

Die Bibliothek „Claus Gatterer“ kann erneut auf ein gutes Jahr zurückblicken. Am 31.12.2005 hatte die Bibliothek einen Bestand von 6.736 Büchern, 451 Tonträgern, 65 CD-ROMs, 30 DVDs und 38 Zeitschriftenabonnements.

Insgesamt wurden 10.024 Entlehnungen getätigt, davon entfielen 7.567 auf Bücher, 999 auf Tonträger, 455 auf elektronische Medien und DVDs und 1.003 Entlehnungen auf Zeitschriften. Die Entlehnzahlen zeigen, dass die 1.706 eingeschriebenen Leser das Angebot der Bibliothek rege nutzen. Die beiden Internetarbeitsplätze werden regelmäßig genutzt, Hauptkunden sind Touristen und Jugendliche, die zu Schulzwecken im Internet recherchieren.

Die Bibliothek konnte im letzten Jahr viele wichtige und interessante Veranstaltungen anbieten, so z. B. die Sommerleseaktion auf Bezirksebene „Mein Lieblingsbuch“, einen Vortrag zum Thema „Gesunde Ernährung“, Autorenlesungen für Kinder und Erwachsene und vieles mehr. Im Jahr 2005 erlangte die Bibliothek auch das Qualitätszertifikat, das vom Leiter des Amtes für Bibliotheken und Lesen, Dr. Volker Klotz, überreicht wurde. Im laufenden Jahr 2006 werden wieder viele neue Bücher, CDs und CD-ROMs eingestellt, auch Leserwünsche werden berücksichtigt. Die Bibliothek wird durch die Mitgliedschaft beim DVD-Ring Pustertal im Abstand von jeweils drei Monaten neue DVDs anbieten. Ein buntes Veranstaltungsprogramm ist geplant; der Schwerpunkt liegt, wie schon in den vergangenen Jahren, in der Leseförderung für Kinder.

Olga Taschler, Bibliothekarin

Freie Mitarbeiter gesucht!
Die Bibliothek „Claus Gatterer“ sucht freie Mitarbeiter/innen (evtl. Student/innen) zur Vertretung der Bibliothekarin bei Abwesenheit. Voraussetzungen sind Volljährigkeit und Computerkenntnisse. Es besteht außerdem die Möglichkeit, während der Sommermonate ein Praktikum zu absolvieren. Bei Interesse melden Sie sich bitte bis zum 15. April 2006 in der Bibliothek:
Tel. 0474/710107.

Architekturpreis Neues Bauen in den Alpen

Der Architekturpreis „Neues Bauen in den Alpen“, von der Vereinigung Sexten Kultur initiiert, erlebt in diesem Jahr seine vierte Auflage.

Dieser Preis richtet sich an fertig gestellte Bauwerke aller Art, die im Kontext mit dem Bauen in den Bergen, speziell in den Alpen, stehen. Seinem Anspruch nach versteht sich der Architekturpreis „Neues Bauen in den Alpen“ – über die Prämierung hervorragender Einzelprojekte hinaus – vor allem als kontinuierliche Recherche über alpines Bauen im Spannungsfeld zwischen bäuerlicher Tradition und moderner Interpretation.

Travesiner Steg, Graubünden
von Jürg Conzett

Wie bereits erwähnt, wurde nun in diesem Jahr nach 1992, 1995 und 1999 der Architekturpreis zum vierten Mal ausgeschrieben. In der diesjährigen Auflage erfolgt die Vergabe des Preises in Zusammenarbeit mit Kärntens Haus der Architektur „Napoleonstadel“ in Klagenfurt. Einreichungsschluss für teilnehmende Arbeiten war der 10. Oktober 2005. Die Preisverleihung wird am 22. und 23. September 2006 mit Ausstellung der Projekte in Sexten stattfinden. Eine hochkarätige Jury, bestehend aus Prof. Friedrich Achleitner (Wien), Prof. Sebastiano Brandolini (Mailand), Prof. Manfred Kovatsch (München), Prof. Bruno Reichlin (Genf) und Landschaftsarchitekt Günther Vogt (Zürich) haben die Preisträger bereits bestimmt.

Die Veranstaltung von 1999 war so erfolgreich, dass die zugehörige Ausstellung noch immer unterwegs ist und derzeit in Bogota und Medellin in Kolumbien gezeigt wird. Ebenso erfolgreich war die Begleitpublikation des Buchverlages Birkhäuser (Basel/Boston/Berlin). Das zur Ausstellung gehörige Buch wurde 2000 mit dem Frankfurter Buchpreis ausgezeichnet, ist restlos vergriffen und inzwischen zu einem Standardwerk über die alpine Architektur geworden.

Gestartet ist die viel beachtete Ausstellung im September 1999 in Sexten. Ausgezeichnet worden sind damals die beiden Schweizer Peter Zumthor für seine Felsentherme in Vals / Graubünden und Jürg Conzett für seine Fußgängerbrücke Traversiner Steg Via Mala in Rongellen bei Chur. Einen Ehrenpreis für sein Lebenswerk hat der Architekt Edoardo Gellner aus Cortina erhalten; der Pionier des neuen Bauens nach dem 2. Weltkrieg in den Belluneser Alpen und Erforscher der traditionellen Architektur in den Dolomiten ist 95jährig im Dezember 2004 verstorben.

Die Ausstellung zeigte herausragende Beispiele der Architektur im Alpenraum zwischen 1991 und 1998. Die bisherigen Stationen waren: Sexten, Innsbruck, Basel, Zürich, Dornbirn, Castione della Presolana (Bergamo), Turin, Linz, Landsberg am Lech (München), Chur, Grenoble, Klagenfurt, Stuttgart, Ponte di Legno (Brescia), Domegge di Cadore (Belluno), Helsinki, Wien, Graz, Goldegg (Salzburg), Imst, Thonon les Bains (Haute Savoie) und Zermatt. Angepasst an die jeweiligen Ausstellungsräume, präsentierte sie sich als helles offenes Raumgefüge unter einer gläsernen Decke im Ringturm in Wien, oder als stilisierte winterliche Berglandschaft im Architekturmuseum von Helsinki.

Wir sind überzeugt, dass auch der Architekturpreis „Neues Bauen in den Alpen“ von 2006 ein voller Erfolg wird und laden Sie ein, sich die Ausstellung im September dieses Jahres anzuschauen.

Dr. Heinrich Messner

Sternsingerbesuch

Auch in diesem Jahr waren die Sternsinger wieder unterwegs. Anfang Dezember trafen sich die motivierten Kinder nach der Sonntagsmesse im Widum und teilten sich heuer in 5 Gruppen ein. Gedicht und Lied wurden ausgewählt und fleißig einstudiert. Das Thema der heurigen Sternsingeraktion war unter anderem die Unterstützung des Volks der T'boli auf den Philippinen.

Der Staat der Philippinen besteht aus 7.107 Inseln, von denen jedoch nur etwa 2.000 bewohnt sind. Die größten sind Luzon und Mindanao. Die Philippinen gehören zu den, aus europäischer Sicht gesehen, ärmeren Ländern. Es herrscht ein starker wirtschaftlicher Gegensatz zwischen einer kleinen, reichen Oberschicht und der breiten Bevölkerungsmehrheit. Das unterstützte Projekt befindet sich im Süden von Mindanao nahe dem Lake Sebu. In der sanft hügeligen Landschaft leben die 70.000 Mitglieder des Stammes der T'boli. Die T'boli leben in kleinen selbsterbauten Bambushäusern, die an Pfahlbauten erinnern.

„Mosung", ein T'boli Wort, das „Knospe" bedeutet, ist ein alternatives Ausbildungsprogramm für T'boli-Kinder, die in den Bergen im Südwesten Mindanaos leben. „Mosung" wurde entwickelt, um grundlegende menschliche Bedürfnisse, wie Lebensraum, Nahrung, Unterkunft, Kleidung, Gesundheit und Bildung zu befriedigen. „Mosung" ist ein auf der Dorfgemeinschaft basierendes, familienorientiertes ganzheitliches Bildungsprogramm für Kinder, die vom offiziellen Schulsystem ausgeschlossen sind. Mit „Mosung" lernen die Kinder neben der eigenen Sprache u.a. auch Englisch und einen praktischen Zugang zu Mathematik für den täglichen Gebrauch. „Mosung" geht über akademisches Wissen und Lernen hinaus, es lehrt praktische Kenntnisse in Landwirtschaft und im Kleingewerbe, Vermarktungsstrategien und einfache Kenntnisse in Geschäftsführung.

In den jeweiligen Kleingruppen wurde im Dezember einstudiert und geprobt, und bereits am 26. Dezember war die Aussendung nach dem Gottesdienst. Die Kinder zogen dann am 29. und 30. Dezember von Haus zu Haus und abends durch die Hotels.

Als Krönung für die heurigen Sternsinger galt der Besuch beim Bischof in Brixen am 07. Jänner, wo man sich mit anderen Sternsingergruppen aus ganz Südtirol traf.

Manuela Egarter

Sternsinger Moos

Sternsinger Sexten

Die Sternsinger beim Bischof

THEATER GRUPPE SEXTEN

Theatergruppe Sexten auf den Brettern, die die Welt bedeuten

Kein Sommer soll in Sexten ins Land ziehen, wenn im Frühjahr nicht Theater gespielt wird. Die Theatergruppe Sexten hat mit dem Frühjahrstermin offensichtlich den idealen Zeitpunkt gefunden, die Sextnerinnen und Sextner nach langer und aufreibender Wintersaison mit Unterhaltung wieder fit für den Sommer zu machen.

Nach Brechts „Kleinbürgerhochzeit" nimmt sie heuer folgerichtig geldgeile Hinterbliebene aufs Korn und bringt unter Regisseur Edi Braunhofer wieder eine Komödie der besonderen Art auf die Bühne: „Letzter Wille" ein Leichenschmaus in fünf Akten von Fitzgerald Kusz.

Das ist der Stoff, aus dem Erbschaftskomödien sind ... Kaum ist die Erbtante unterm Boden, giftet sich die Verwandtschaft hingebungsvoll an. Da rechnet man einander böse und gierig Sünden vor, zerrt Charakterschwächen ans Licht und nutzt jede Möglichkeit, den anderen auszutricksen. Quietsch-Vergnügen und Wiedererkennungsschreck halten sich in dieser Komödie die Waage.

Mit Christian Gruber, Karl Hofer, Christl Innerkofler, Lisbeth Innerkofler, Lissi Kofler, Peppe Mairginter, Richard von Scarpatetti, Astrid Summerer, Martha Villgrater.

Peppe Mairginter

Fotos: A.Fuchs

Nach der Hochzeit 2005 folgt nun der Leichenschmaus

Foto: HjR.

Aufführungen am 12., 17., 19. und 21. Mai 2006 um 20.30 Uhr sowie am 14. Mai 2006 um 18 Uhr im Haus Sexten in Sexten

Fa. Tschurtschenthaler Turbinenbau feiert

Bei der Firma Tschurtschenthaler Turbinenbau gibt es immer was zu feiern. Bereits im Jahr 2004 bei der Weihnachtsfeier im Gasthof Zum Klaus wurden unsere zwei Mitarbeiter Tschurtschenthaler Karl und Michael für ihre 20 Dienstjahre mit einer Urkunde beschenkt und natürlich gebührend gefeiert. Wir sind froh, zwei solch fleißige Sextner in unserer Firma zu haben.

Als junge Burschen arbeiteten beide zuerst noch in der Kellerwerkstatt in Waldheim und später im Jahre 1984 übersiedelte der Turbinenbauer schließlich in die Handwerkerzone Schmieden. Beide absolvierten eine Lehre als Maschinenschlosser und haben sich in den Jahren viel Wissen und Können angeeignet. Wir wünschen den beiden noch viel Gesundheit und Heiterkeit für die Zukunft und hoffentlich bleiben sie uns noch viele Jahre treu.

Auch dieses Weihnachten wurde wieder gefeiert. Diesmal in den Räumlichkeiten des Hotels Mooserhof im Beisammensein mit einigen Sextner Handwerksunternehmen.

Wir wünschen uns auch für die Zukunft noch viele erfreuliche Momente zum gemeinsamen Feiern!

Neujahrsempfang des Bürgermeisters

Am 1. Jänner 2006 lud Bürgermeister Egarter Fritz zum traditionellen Neujahrsempfang ein. Nach einer kurzen Rückschau auf das Jahr 2005 und der zum Ausdruck gebrachten Genugtuung, dass so viele seiner Einladung gefolgt sind, konnten die Sextner bei einem kleinen Umtrunk die Feierstunde beenden.

Fotos: Hj.R.

Unsere älteren Sextnerinnen und Sextner

Es ist eine erfreuliche Gepflogenheit unseres Herrn Pfarrers, die Sextner, die das 80. Lebensjahr vollendet haben oder noch älter sind, im Pfarrbrief zum Geburtstag zu gratulieren. Dabei fragen wir uns manchmal, wie viele SextnerInnen dieses begnadete Alter erreicht haben.

Bekanntlich wurden die Menschen in den letzten Jahrzehnten zunehmend älter. Auch wir in Sexten haben diese Erfahrung gemacht. Im vergangenen Jahr starben die beiden Dorfältesten, nämlich im April Frau Anna Rogger Wwe. Summerer im Alter von 101 Jahren und im November Frau Krescenzia Preindl Wwe. Summerer kurz nach der Vollendung des 100. Lebensjahres. Früher wurde im Sterbebuch beim Tode der/s Dorfältesten das Alter angeführt. Die meisten Dorfältesten vollendeten etwas mehr als 80 Jahre, nur einzelne Menschen wurden über 90 Jahre alt. Das 100. Lebensjahr erreichte erst der Ertervater Johann Tschurtschenthaler. Weitere hundertjährige SextnerInnen war Margareth Kiniger Wwe. Mair zu Schmittner und Anna Pfeifhofer Wwe. Innerkofler, Frau des Maxmuch. Also die Frauen werden doch älter, denn bisher waren vier Frauen und einem Mann dieses begnadete Alter beschieden.

Zur Zeit haben wir 104 Personen, die im laufenden Jahr das 80. Lebensjahr vollenden bzw. noch älter werden.

Alter	Männer	Frauen	Insg.
80	7	3	10
81	5	10	15
82	6	7	13
83	6	10	16
84	6	8	14
85	3	8	11
86	2	4	6
87	2	3	5
88	-	1	1
89	1	1	2
90	-	2	2
92	1	-	1
93	-	3	3
94	1	4	5

Die zehn ältesten Sextner

Anna Inwinkl Witwe Holzer, Schmiedenstr. 30
Antonia Reider Witwe Holzer, Alpe-Nemes-Str. 2
Franz Happacher Schmiedenstr. 25/1 (Altersheim Algund)
Anna Ramoser Witwe Mair, Schmiedenstr. 12 (Ritten)
Maria Pfeifhofer Witwe Reider, Hocheckstr. 17/1
Barbara Fuchs Witwe Tschurtschenthaler Waldheimweg 12/2
Theresia Stauder Witwe Watschinger Lanerweg 23
Rosa Watschinger Schmiedenstr. 18
Rudolf Egarter Europaweg 6
Theresia Villgrater Witwe. Summerer Schmiedenstr. 26

Allen unseren betagten Frauen und Männern wünschen wir Gesundheit und viel Freude mit den kleinen Dingen des Alltags.

Rudl Holzer

Kindergarten St. Veit und Moos

Beim wöchentlichen Turnen in der großen Turnhalle: “Do bin i ban Turnen. I fohr do mitn Pedalo. Se isch a wian schwierig und i muss mi fescht konzentriern. Ban Turnen konn man viel tian: mit Mattn baun, mit Tiacho, Bälle, Seile... spiel.“

Beim Spiel der Geschichte „Wo die wilden Kerle wohnen“: „Do on mir wilde Kerle gspielt und Krach gimocht mit Buchsn und Stäbe und Instrumente. Do Andreas ot in Max gspielt wie in Bildobuich va die wildn Kerle.“

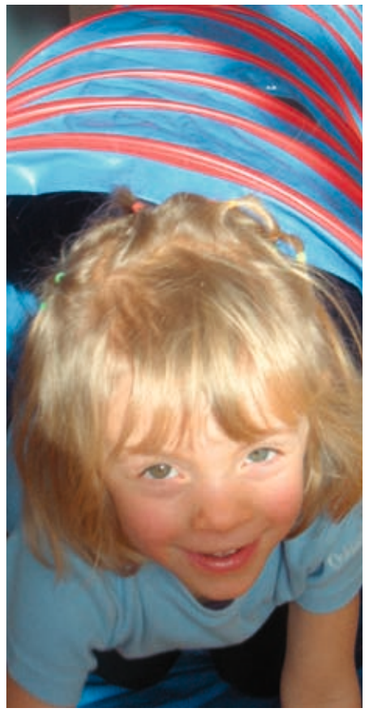
Im Herbst beim Hausgarten: „Do on i a Karotte außagizochn. Noar on mir se gessn. Gonz lecka wor se, lecka, lecka.- Und i on mi ba die Brennessl gibrennt.“

Beim Spiel im Freien: „Dou hobm mo an Zug gimocht. Noar sein mo mit die Rutschbrettlan gfohrn mitn Zug. Des isch schnell gong. Dou rutschmo im Gortn. Ba die Lifte tian mo a oft rutschn. Se isch luschtig.“

Beim wöchentlichen Kochangebot: „Mir hobm dou a Schokoladewurscht gikocht: Zierscht hobm mo Schokoladepulvo dozui gitun, noa wiedo umgiriehrt. Wenn mo epas kochn, noa essn mos olm mitnondo vorn hamgiahn. Se isch guit. Wenn mo kochn isch olm schian!“

Bei der wöchentlichen Freiarbeit: „Ich habe da gewollt immer so viele Stäbchen, wie auf der Zahl gestanden ist, in das richtige Fach tun. Ich habe gemusst gut auf die Zahl schauen. Es war schon ein bisschen schwierig.“

In der Bewegungsbaustelle: „Do bin i ban Roare außagikrochn. Se isch olm luschtig.“



Beim Experimentieren mit Schnee und Eis: „In an Kübl on mir Wosso giton, noar isch Eis giwordn und noar on mir a Kerze afs Eis gstellt. Donn otts gibrennt. S`Loch in Eis isch olba greaßa wortn und die Kerze isch olba weita oidngong, wegn weil`s worm isch.“

Bei der Geburtstagsfeier: „Dou hon i Giburtstog. I hon giderft afn Geburtstagsthron sitzn. Se hot mo guit gfoll. Die Kindo hobm fi mi a Geburtstagsliadl gsung. Giburtstog hon i gearn!“

Beim Freispiel: “Dou tui i Wosso inne lahrn. Und blaua Forbe und gelba und roata. Des isch nett giwedn.“

Beim Freispiel in der Puppenwohnung: „Dou sein mir gston, mir hobm dou in do Puppnwohnung gspielt. Mir sein dou a Prinzessin mit a Brille und a Polizei.“

Angebot für Eltern

Oft beschränkt sich Elternarbeit in der Suchtvorbeugung auf Elternabende und die Verteilung von Informationsmaterialien. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, dass diese Informationskanäle nicht ausreichen, um positive Auswirkungen im Verhalten von Jugendlichen zu erzielen, es bedarf einer intensiveren Auseinandersetzung. Im Unterschied zu einer Vortragsreihe stehen in folgenden Elternseminaren die teilnehmenden Väter und Mütter im Vordergrund. Die ausgewählten Referent/innen gehen auf die Erfahrungen, Fragestellungen und Bedürfnisse der Teilnehmenden ein und geben Impulse, Informationen und Anregungen. Der Erfahrungsaustausch mit anderen Eltern kann ebenso zu einer Klärung verschiedener Fragen und somit oft zu erheblicher Entlastung führen.

Pubertät und die Lust am Risiko
Grenzen erfahren - Ein Versuch, Jugendliche zu verstehen

No risk - no fun! Dieses Elternseminar hat das Ziel, den Eltern Einblick in jugendliche Lebens- und Gefühlswelten zu geben. Was bewegt Jugendliche, den Kick zu suchen und Grenzen zu überschreiten? Die Teilnehmer beschäftigen sich mit der Faszination, die Jugendliche in Grenzerfahrungen im Straßenverkehr, im Sport, mit Alkohol oder Drogen o.ä. suchen. Durch Selbsterfahrung in erlebnisorientierten Übungen lernen die Teilnehmer auch die eigenen Grenzen kennen und können dadurch Jugendliche und ihr Verhalten besser verstehen.
Termin: Wochenendseminar mit Übernachtung von Samstag, 25.03.2006 bis Sonntag, 26.03.2006 im Jugendhaus Castelfeder, Teilnahmegebühr pro Person 40€, für Paare 70€ + Verpflegung und evtl. Unterkunft.

Angebote zu auffälligem Essverhalten und zu anderen Veranstaltungen unter der Telefonnummer 0471/324801 oder 0473/252248

Sicherheit bedeutet Veränderung

Das Team der sozialpädagogischen Familienarbeit

Projekt „Ambulante Sozialpädagogische Familienarbeit“ im Pustertal

Die Sozialdienste der Bezirksgemeinschaft Pustertal haben das Angebot für Unterstützung und Beratung von Familien, die sich in schwierigen Lebensbedingungen befinden, erweitert. Seit September ist in Zusammenarbeit mit der Sozialgenossenschaft EOS das Projekt „Ambulante Sozialpädagogische Familienarbeit“ gestartet.
Die drei Mitarbeiter der Ambulanten Sozialpädagogischen Familienarbeit geben Beratung und Unterstützung bei Erziehungsaufgaben, bei der Bewältigung von Alltagsproblemen und bei der Lösung von Konflikten und Krisen. Weiters werden Hilfestellungen im Kontakt mit Ämtern und Institutionen, in schulischen Angelegenheiten und in finanziellen Bereichen angeboten. Für eine vereinbarte Zeit kommt eine Familienarbeiterin oder ein Familienarbeiter regelmäßig zu der Familie nach Hause. Die Zusammenarbeit findet so im vertrauten Rahmen der Familie statt.
Im Zentrum der Arbeit steht das Wohl des Kindes. Die Familie kann in der Zusammenarbeit mit der Familienarbeiterin oder dem Familienarbeiter Lösungsmöglichkeiten erarbeiten, neue Wege ausprobieren, und vor allem ihre eigenen Möglichkeiten, Fähigkeiten und Stärken und die jedes einzelnen Familienmitgliedes kennenlernen oder wiederentdecken. Ebenso werden auch Ressourcen im Umfeld der Familie gesucht, die entlastend wirken können. Die Familienarbeiter geben Hilfe zur Selbsthilfe und verabschieden sich nach der familiären Zielerreichung wieder.
Zurzeit werden 15 Familien im Pustertal begleitet. Die Zuweisung zu diesem Dienst erfolgt über die Sozialdienste der Bezirksgemeinschaft Pustertal. Eine Projektgruppe begleitet diese Initiative. Die Finanzierung des Projektes wird bis Ende des Jahres vom Amt für Senioren und Sozialsprengel der Autonomen Provinz Bozen garantiert.

Marion Viertler, Bezirksgemeinschaft Pustertal

Erlebnistage der 2B der Mittelschule Innichen

Am 25. Jänner fuhren wir um 14.00 Uhr vor der Mittelschule Innichen mit dem Bus ab. Unsere Begleitpersonen waren der Technischlehrer Herr Oberhammer und die Schuldienerin Marianna Gutwenger. Um ca. 18.00 Uhr kamen wir in Langtaufers an. Wir bezogen unsere Zimmer und fuhren anschließend mit einem Kleinbus ins Restaurant zum Abendessen. Nach dem Essen machten wir eine Nachtwanderung zur Melageralm. Dort wurde uns eine Power-Point- Präsentation von der Sage der versunkenen Stadt Dananaä gezeigt und wir wärmten uns mit einem warmen Apfelglühmix auf. Zurück durften wir die Hälfte des Weges mit dem Pferdeschlitten fahren, den Rest mussten wir zu Fuß gehen.
Am nächsten Morgen gab es um 7.30 Uhr Frühstück. Um 8.30 Uhr fuhren wir zur Erlebnisschule. Als erstes war das „Kiebl treibn“ (=Butter machen) dran. Nachher fuhren wir zu einem kleinen Schigebiet in Langtaufers und machten dort eine kurze Schneeschuhwanderung. Mit einem heißen Getränk wärmten wir uns in der Schihütte auf. Gleich darauf hatten wir Lawinenkunde. Mit dem Sessellift fuhren wir anschließend wieder hinunter ins Tal und gingen gleich zum Mittagessen. Am frühen Nachmittag hatten wir mit dem Förster Wildkunde. Anschließend fuhr unsere Klasse hinaus nach Graun. Dort besuchten wir

das kleine Museum im Unterdach des Rathauses, das über das alte Dorf Graun, das im Wasser „versunken“ ist, erzählt. Anschließend gingen wir hinunter zum Stausee und besuchten den „Turm im Eis“. Dann fuhren wir zurück zur Erlebnisschule. In zwei Gruppen gingen wir in den Keller, um zu filzen. Wir filzten Frösche und Mäuse und gingen dann wieder hinauf in unseren Gemeinschaftsraum. Dort durften wir Fotorahmen aus Holz basteln. Nach dem Abendessen zeigte uns Erwin, wie die Wollverarbeitung funktioniert. Anschließend erfolgte die Fahrt zu den Schlafquartieren.
Am nächsten Tag frühstückten wir wie immer um 7.30 Uhr. In der Erlebnisschule machten wir dann die Fotorahmen fertig. Auch die Filzfiguren machten wir fertig: Augen, Nase und Mund wurden draufgenäht. Daraufhin fuhren wir nach Kapron zum Streichelzoo. Wir bestiegen anschließend den Ochsenberg. Nach ca. 7 km Wanderung hatten wir es geschafft! In der Ochsenbergeralm, die wegen uns geöffnet hatte, aßen wir Wurst und Käse und danach „Milchmuis“ mit Zucker, Zimt und Schmalz drauf. Nach einer Weile fuhren wir dann mehr als die Hälfte des Weges mit dem Hornschlitten hinunter. Das letzte Stück mussten wir leider zu Fuß gehen.
Als wir wieder im Dörfchen ankamen, hatten wir freien Nachmittag. Nachher gab es Abendessen und anschließend noch einen freien Abend.
Der letzte Morgen verlief wie immer. Mit dem Gepäck fuhren wir dann zur Schule. Dort schauten wir uns eine Power-Point-Präsentation über Langtaufers und die Umgebung an. Nach dem Mittagessen war die Heimreise angesagt. Es waren sehr tolle Tage in Langtaufers. Das Essen schmeckte uns allen sehr gut. Sogar die heikle Stefanie probierte einiges aus!! Die Hornschlittenfahrt gefiel uns am besten.

Anna Schäfer, Verena Ladinser und Stefanie Webhofer

Jugenddienst Hochpustertal

Vollversammlung im Jugenddienst Hochpustertal

Der Jugenddienst Hochpustertal hat am Mittwoch, 22. Februar zur alljährlichen Vollversammlung eingeladen, die heuer im Jugendtreff Sexten stattfand. Die Vorsitzende Annemarie Hernegger Pahl freute sich, die zahlreich erschienenen Jugend-, Gemeinde- und Erwachsenenvertreter sowie die Seelsorger des Dekanates Innichen begrüßen zu dürfen. Die Vorstandsmitglieder Klaus Rainer und Markus Golser präsentierten den umfangreichen Tätigkeitsrückblick und informierten über die Aktionen, die für das Jahr 2006 auf dem Programm stehen. Pfarrer Seppl Leiter erklärte den Kassabericht. Im Mittelpunkt der Vollversammlung standen aber die Neuwahlen! Der Vorstand und der Vorsitz wurden neu gewählt. Die bisherige Vorsitzende stellte sich nach sechsjähriger Tätigkeit nicht mehr der Wahl, ihr Amt wurde von Markus Golser übernommen. Der Vorstand setzt sich für die nächsten drei Jahre folgendermaßen zusammen: Vorsitzender Markus Golser aus Niederdorf, Gemeindevertreter Klaus Rainer aus Innichen, Erwachsenenvertreterin Rosa Pattis aus Toblach, Pfarrer Seppl Leiter aus Gsies, Jugendvertreterin Miriam Pattis aus Toblach, Jugendvertreterin Barbara Hackhofer aus Sexten, Jugendvertreter Stefan Taschler aus Innichen.
Der Jugenddienst Hochpustertal möchte sich auf diesem Weg bei der bisherigen Vorsitzenden Annemarie Hernegger Pahl herzlich für ihr Engagement in den letzten Jahren bedanken.
Dem neuen Vorstand wünschen wir viel Erfolg!

Jugenddienst

Jugenddienst Hochpustertal Olympia in Taisten

Die Athleten der Olympiade waren an die 160 Ministranten des Dekanates Innichen, die am Samstag, 25. Februar beim Skilift in Taisten um den Sieg kämpften. Eröffnet wurden die Spiele vom neuen Vorsitzenden des Jugenddienstes Markus Golser und von Dekan Franz Eppacher, der in seinen einführenden Worten u. a. auf die Fairness unter Sportlern und Ministranten hinwies.

Die Disziplinen reichten vom Pöcklrennen, Tandemski, Sackhüpfen über ein Schätzspiel bis hin zum Bibelquiz. Der Teamgeist und der Ehrgeiz waren groß, wenn es darum ging an den einzelnen Stationen Punkte zu sammeln. Mit Geschicklichkeit, Schnelligkeit und einigem Wissen über die Bibel haben die 16 Ministrantengruppen alles gegeben. Am Ende des Nachmittages stand eine Siegergruppe aus Welsberg fest, gefolgt von den Ministrantengruppen Pichl und Toblach. Da es bei dieser Olympiade aber keine Verlierer gegeben hat, sind alle Ministrantengruppe für ihren Einsatz belohnt worden. Der Jugenddienst Hochpustertal und der „Arbeitskreis Miniolympiade“ freuen sich über die gelungene Veranstaltung!

Ein großer Dank geht an die vielen freiwilligen Helfer und die Jugendgruppe Taisten für ihren Beitrag zum Gelingen der Veranstaltung!

Jugenddienst

Familienverband Zweigstelle Sexten

Wie andernorts auch, so wurde im Februar 2006 der Ausschuss des KFS in Sexten neu bestellt. Im Jänner 2003 übernahm Agnes Rainer die Zweigstellenleitung mit neun weiteren Mitgliedern. Es waren drei schöne Jahre, geprägt von kameradschaftlicher Zusammenarbeit. Alle haben Ihre Aufgabe mit viel Freude erfüllt. Lobenswerterweise haben auch KVW, Pfarrcaritas, Schule, Kindergarten und andere Vereine mitgeholfen, wenn es galt, verschiedene Aktivitäten durchzuführen.

Mit der Feier „Ein Dorf ehrt seine Mütter“, oder der Feier der Ehejubiläen, dem Knödelsonntag, dem Senioren-Advent konnte vielen Menschen eine Freude gemacht werden. Die kleinen Geschenke – von den Ausschussmitgliedern gebastelt – waren dabei immer eine besondere Aufmerksamkeit. Zum Beispiel das Ostergeschenk für jede Familie. Auch die Erstkommunikanten und Firmlinge wurden immer mit einem entsprechenden Geschenk bedacht. Die kirchlichen Belange, vor allem die Familiengottesdienste wurden dankenswerterweise von Frau Regina Holzer gestaltet.Die Gemeindeverwaltung honorierte die Bemühungen des Verbandes mit einer finanziellen Unterstützung. So konnte der KFS jedes Jahr ein schönes Sümmchen für Familie in Not überweisen, auch ein Projekt in Indien wurde unterstützt. So waren sehr schnell drei Jahre vergangen. Einige Ausschussmitglieder sind nun aus nachvollziehbaren familiären Gründen ausgeschieden. Agnes Rainer hat die Leitung der Zweigstelle an Toni Villgrater, der auch schon zwölf Jahre im Ausschuss mitarbeitet, abgegeben. Drei neue Mitglieder haben sich nun für die Arbeit im Ausschuss des KFS zur Verfügung gestellt. Der „alte“ Ausschuss ist überzeugt, dass es die „Neuen“ ebenso gut oder noch besser machen werden. Alle sind mit Freude dabei und sehr motiviert! Die „alten“ Ausschussmitglieder haben auch weiterhin die Mithilfe bei Aktivitäten, wenn gewünscht, zugesagt.

Für den scheidenden Ausschuss: Agnes Rainer

Neuer Ausschuss des KFS:
Anton Villgrater – Zweigstellenleiter
Sonja Villgrater – Stellvertreterin
Hanna Pfeifhofer – Kassiererin
Marion Summerer – Schriftführerin
Lisl Tschurtschenthaler
Ernst Tschurtschenthaler
Margit Baur

Vorsorgemaßnahmen der Region Trentino-Südtirol

Südtirol gewährt Beiträge für folgende Vorsorgemaßnahmen:

Beiträge für die Absicherung der Kindererziehungszeiten für die Rente.

In Frage kommen:
1. ArbeitnehmerInnen, die zur freiwilligen Rentenversicherung ermächtigt sind, 2. selbständige Erwerbstätige, die zur freiwilligen Rentenversicherung zugelassen sind und 3. wer in einen Zusatzrentenfonds einzahlt.

Selbständige Erwerbstätige, die einen Ersatz zu mindestens 50% aufnehmen, bekommen den vollen Beitrag. Wird niemand als Ersatz aufgenommen, beträgt der Beitrag nur 50%. Die in der Rentenversicherung der Bauern Versicherten brauchen keinen Ersatz aufzunehmen.

Die Höhe des Beitrages beträgt bis zu 3.500 Euro pro Jahr.

Abgedeckt werden bis zu 12 Monate innerhalb der ersten drei Jahre des Kindes aber bis zu 15 Monate innerhalb der ersten drei Jahre des Kindes, wenn der Vater des Kindes nicht weniger als 3 Monate Elternurlaub beansprucht. Bei Adoptionen und Anvertrauung von Kindern verstehen sich die Zeiten ab dem Datum der Adoptionsverfügung oder der Verfügung der Anvertrauung zur Betreuung.

Dabei müssen folgende Bedingungen erfüllt werden:

1) ArbeitnehmerInnen müssen bei freiwilliger Rentenversicherung der Arbeit fern bleiben, um sich der Betreuung und Erziehung der Kinder zu widmen, gegebenenfalls nach Inanspruchnahme von nicht weniger als 5 Monate des Elternurlaubes.

2) Selbständige müssen feiwillige Beiträge weiterzahlen und die Erklärung zur Arbeitsunterbrechung im Voraus machen. Im 1. Lebensjahr des Kindes müssen 3 Monate Elternurlaub in Anspruch genommen werden.

3)Wer in einen Zusatzrentenfond einzahlt, muss seit mindestens 5 Jahren in der Region ansässig sein.

Diese Bestimmungen finden ab dem 1.1.2005 ihre Anwendung.

Beiträge für die Absicherung der Pflegezeiten für die Rente

In Frage kommen
1. Personen, die aus einer nicht selbständigen Tätigkeit zur Einzahlung von freiwilligen Beiträgen zur Rentenversicherung ermächtigt sind,
2. selbständige Erwerbstätige, die in die freiwillige Rentenversicherung einzahlen und
3. bei Einzahlung in einen Zusatzrentenfond.

Die Höhe des Beitrages geht bis zu 3.500 Euro pro Jahr, wobei Zeiten abgedeckt werden, in welchen jemand der Arbeit fern bleibt, um schwer pflegebedürftige Familienangehörige zu betreuen. Selbständige müssen im Voraus eine Erklärung zur Arbeitsunterbrechung machen.

Beiträge zum Aufbau einer Zusatzrente

In Frage kommen Hausfrauen,
- die in einem Rentenzusatzfonds eingetragen sind und dort Beiträge einzahlen,
- die infolge einer selbständigen oder nicht selbständigen Arbeitstätigkeit in keiner Renten pflichtversicherung eingetragen sind,
- die nicht Inhaber einer direkten Rente sind,
- die nicht in der Hausfrauenrentenversicherung der Region eingetragen sind und
- die mindestens seit 5 Jahren die Ansässigkeit in der Region nachweisen können.

Es können bis zu 500 € pro Jahr an Beiträgen für die Dauer von bis zu 10 Jahren gewährt werden. Die Höhe des Beitrages richtet sich nach dem Familieneinkommen.

Kontrolle der vom INPS zugesandten Versicherungsauszüge

In letzter Zeit hat das INPS allen Arbeitnehmern einen Versicherungsauszug über die eingezahlten Beiträge zugesandt. Nachdem bei der Gutschrift der Versicherungszeiten viele Fehler passiert sind, ist es unbedingt notwendig alle im Auszug enthaltenen Daten anhand von Arbeitsbüchlein, Lohnstreifen und anderen Unterlagen zu überprüfen und eventuell richtig stellen zu lassen. Die Verjährungsfrist für fehlende Zeiten ist allgemein 5 Jahre. Durch die beantragte Richtigstellung anhand des zugesandten Bogens wird diese Verjährungsfrist auf 10 Jahre ausgedehnt, so dass Fehler bis einschließlich 1995 richtig gestellt werden können. Durch die beantragte Richtigstellung startet die Verjährungsfrist für diesen Zeitraum außerdem von Neuem. Eventuelle Richtigstellung werden vom Patronat K.V.W. gerne abgefasst, wo-

bei folgende Unterlagen mitzubringen sind:
- INPS-Schreiben
- Identitätskarte
- Steuernummer
- Arbeitsbuch

je nach Bedarf auch:
- Jahresaufstellung der Lohndaten, 01/M
- Jahresaufstellung der Steuer- und Lohndaten, CD, ab 1.1.1998
- Einzahlungsquittungen zur freiwilligen Rentenversicherung
- Einzahlungsquittungen zur Rentenversicherung der Hausangestellten, ab 1.7.1972
- Bescheinigung der Krankenzeiten und Mutterschaftszeiten bis 31.12.1979, Ex-Krankenkasse
- Arbeitsunfallzeiten, Briefe und Bescheinigungen des Arbeitsunfallinstitutes
- Entlassungsschein vom Militärdienst
- Steuererklärungen für die betreffenden Jahre
- Einzahlungsquittungen zur Rentenversicherug der Bauern, Handwerker u. Kaufleute
- Markenbuch mit Pflichtbeiträgen, unterschrieben vom Arbeitgeber.

Sanieren und Steuern sparen

Wie bereits in den vergangen Jahren, kann auch im Jahr 2006 für Sanierungsarbeiten auf Wohngebäuden lt. Gesetz 449 ein Steuerabsetzbetrag von 41 % in Anspruch genommen werden. Dies bedeutet in der Praxis, dass 41 Prozent, der für die Sanierung getätigten Ausgaben von der geschuldeten Einkommensteuer IRPEF abgezogen werden können. Für entsprechende Ausgaben ist ein Maximalbetrag von 48.000 Euro vorgesehen. Die Absetzung erfolgt in gleich bleibenden Raten auf zehn Jahre aufgeteilt. Steuerpflichtige, die älter als 75 bzw. 80 Jahre sind, können diesen Absetzbetrag in fünf bzw. drei Jahren vornehmen. Die Möglichkeit für die Inanspruchnahme dieser Steuerbegünstigung besteht für außerordentliche Instandhaltungen, Restaurierungen, Sanierungen und bauliche Umgestaltungen lt. Ges. Nr. 457/1978. Vor Baubeginn muss bei der Agentur der Einnahmen von Pescara, beim Sanitätsbetrieb Bruneck, beim Arbeitsinspektorat und beim Amt für Arbeitssicherheit mittels Einschreiben eine Meldung eingereicht werden. Die Baukonzession und verschiedene andere Unterlagen sind beizulegen.

Josef Weger

Müllentsorgung Recyclinghof

Öffnungszeiten:
Mi. 13.00-17.00 Uhr
Sa. 08.00-12.00 Uhr

Wertstoffe:

Kartone, Glas, Flachglas, Dosen (Aluminium und Weißblech, in sauberem Zustand), Plastikflaschen, Plastikkisten, Nylon/Nylontaschen, Altöle und Bratfette (nur von Privathaushalten), alte Batterien und Akkumulatoren (nur von Privathaushalten), Polystyrol (Styropor), Eisen sowie Gegenstände die zum größten Teil aus Metallen bestehen: z.B. Fahrräder, Waschmaschinen usw.

Schadstoffe:

Farb- und Lackreste, Batterien, Fotochemikalien, Medikamente, Pflanzenschutzmittel, Putzmittelreste, Spraydosen, Farbbänder, Tinten- und Tonerprodukte.

Gegen eine Gebühr kann folgendes entsorgt werden:

(Rechnungen werden von der Gemeinde zugesandt)

- Gummireifen: 0,20 €/kg + Mwst.
- Kühlgeräte: 22,00 €/Stück + Mwst.
- Fernsehgeräte: 16,00 €/Stück + Mwst.
- Elektromüll: 0,70 €/kg + Mwst.

Für die Entsorgung von Glas und Papier sind folgende Sammelstellen eingerichtet:

Recyclinghof - Haus Sexten - Hofer Parkplatz - altes Feuerwehrmagazin - Festung Mitterberg

Ausgabe der grünen Müllsäcke und Plomben:

Montag von 8.00 bis 9.00 Uhr im Gemeindeamt Sexten – Dolomitenstraße 9

Hausmüllsammlung (grüne Müllsäcke) sowie Müllcontainer u. Biotonnen: Entsorgung jeden Mittwoch.

Die grünen, von der Gemeinde ausgegebenen Müllsäcke, müssen bei den eigens eingerichteten Sammelstellen abgestellt werden.

Sammelstelle für Müllsäcke im Berggebiet:

Müllhäuschen bei der Straßenabzweigung zum Außerberg, bei der Festung Mitterberg und in der Palmstatt. Es dürfen nur grüne, von der Gemeinde ausgegebene Müllsäcke abgestellt werden!

Mülldeponie Toblach (Tel. 0474-972979):

Öffnungszeiten:
Montag, Mittwoch und Freitag
von 8,00 bis 12,00 Uhr
sowie jeden 1. Samstag im Monat
von 8,00 bis 12,00 Uhr

Entsorgung des häuslichen Sperrmülls:

Der anfallende häusliche Sperrmüll bei Entrümpelungen oder von Gewerbebetrieben (Möbel, Matratzen, Teppiche, Haushaltsgeräte, Sportgeräte usw.) muss vom Betreffenden selbst in der Mülldeponie von Toblach entsorgt werden.

Entsorgung von Tierkadavern:

Mülldeponie Toblach: Montag bis Freitag in der Zeit von 8,00 bis 12,00 Uhr.
Für dringende Fälle ist Herr Mutschlechner Paul, Tel. 3409037132, zuständig.

Entsorgung von Bauschutt:

Das Aushub- und Abbruchmaterial, das bei Bau- und Umbauarbeiten und sonstigen Bautätigkeiten anfällt, muss in eigens ermächtigte Deponien gebracht oder bei Privatfirmen, welche für die Behandlung und Wiedergewinnung von Stoffen aus Bauschutt fachlich qualifiziert sind, abgegeben werden.

Im Interesse eines sauberen Dorfes werden die Bürgerinnen und Bürger ersucht, sich an die Vorschriften zu halten und mitzuhelfen, dass dieser Dienst einwandfrei durchgeführt werden kann.

Erich Pfeifhofer,Bürgermeisterstellvertreter

Das war der Helm-Geistertag 2006

Rosenmontag ist traditionsgemäß den Geistern und Hexen auf Hochpustertals größtem Schiberg verschrieben. Denn einmal im Jahr wird das Helmplateau auf 2.000 m zum Landeplatz für allerhand schräge Gestalten aus der Dolomitensagenwelt. Und weil die Geister am 27. Februar das Sagen hatten, spielte auch das Wetter prächtig mit. An den Talstationen von Sexten und Vierschach wurden die Schigäste mit Geistermusik und kreischendem Humor der Felsnörggelen empfangen. Währenddessen hatten die Helm-Hexen auf 2.000 m bereits ihre Feuer unter den Kupferkesseln entfacht.

Ab 10 Uhr hieß es Bühne frei für die Pistenfastnacht, an der sich vor allem Kinder mit ihren Eltern beteiligten. Als der feurige Zaubertrunk gebraut war, ergriffen die biestigen Helm-Hexen am Helmplateau endgültig Besitz und so mancher Schifahrer konnte dem seltsamen „Gesöff“ nicht widerstehen. Verhexte Stimmung war die Folge. Die aus Rundfunk und Fernsehen bekannten Berggeister „Caramela und Schokola“ tauchten plötzlich aus dem Nichts auf und versammelten sämtliche Felsnörggelen und Bergfräuleins um sich.

Höhepunkt des Helm-Geistertages war um 13:13 Uhr das große „Spectaculum“, bei dem Szenen aus der Sagenwelt der Dolomiten gezeigt wurden. Auch in den Schihütten rund um den Schiberg Helm hatten Hexen und Geister das Sagen. Besonders begehrt waren dort die „höllischen Teufelsnudeln“ oder der „Hexengeist“, der wie Feuer durch die Gurgel rann. Den akustischen Rahmen bildeten geistreiche Klänge auf ungewöhnlichen Instrumenten, wie sie nur „die 5 Hydranten“ zu spielen vermochten. Nach dem Ansturm auf die Pisten am frühen Morgen, ließen sich viele vom „närrischen“ Treiben mitreisen und feierten Fasching auf ihre Weise - beim Schifahren.

Fotos: Chr.Tsch.

Helm Osterskiing 9.-18.04.2006

Die Tage des Sonnenskilaufs am Helm haben begonnen. Jetzt, wo bereits Frühling in der Luft liegt, zeigen sich die Sextner Dolomitengipfel noch im tiefwinterlichen Weiß. Die Sonne des Spätwinters lockt aber noch einmal auf die Piste, denn vom Palmsonntag, 9. April bis Osterdienstag, 18. April erleben Berg- und Schibegeisterte hier besondere Genusszeiten. Neben dem einzigartigen Skivergnügen, das man nur zu dieser Jahreszeit genießen kann, werden im Helm-Restaurant und in den Schihütten am Helm nicht alltägliche Schmankerln auf die Speisekarte gesetzt. Der Liegestuhl hat zu dieser Zeit seinen besonderen Reiz. Und am Ostermontag, 17. April heißt es „auf zum Helm-Abtrieb“. Ein stimmungsvolles Fest mit Musik und Tanz auf 2.000 m beschließt den viereinhalbmonatigen Schispass – und ein klein bisschen Wehmut schwingt mit.

Christian Tschurtschenthaler, Helmbahnen AG

Raiffeisenkasse Hochpustertal unterstützt Toursimus

Die Raiffeisenkasse Hochpustertal zielt mit ihrer Geschäftspolitik besonders auf die Förderung der Mitglieder und der örtlichen Wirtschaft ab, wobei eine tragende Rolle dem Tourismus in unserem Einzugsgebiet zukommt. Wie bereits in den vergangenen Jahren wurde im Rahmen eines Treffens mit den Vertretern des Tourismusvereins von Sexten ein Sponsorvertrag unterzeichnet und gleichzeitig symbolisch ein Scheck überreicht. Dadurch will die Raiffeisenkasse Hochpustertal auf die große wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus hinweisen und einen entsprechenden Beitrag leisten.

Zusätzlich unterstützte die Raika Hochpustertal den Ankauf eines Loipenpräparierungsgerätes. Es ist nun der Weg frei, auf bestens präparierten Loipen ungehinderten Langlaufspaß zu erleben.

Der Bergsommer am Helm ist nicht mehr weit

Am 12. Juni nimmt die Panoramakabinenbahn Sexten-Helm nach knapp zwei Monaten Verschnaufpause ihren Sommerbetrieb auf. Dann stehen die Bergwiesen in vollster Blüte und der letzte Winterschnee verflüchtigt sich in den Mulden entlang des Karnischen Kammes.

Foto: Chr.Tsch.

Endlich beginnt die Wanderzeit auf dem schönsten Aussichtsberg der Ferienregion. Besitzer des Saisonschipasses 2005/06 haben dann gut lachen. Sie genießen nämlich einen ganzen Sommer lang freie Fahrt mit den Hochpustertaler Bergbahnen. Sie kommen also gratis auf den Berg und wieder zurück ohne müde zu werden. Das Kulturprogramm „Grenzgänge“, das sich im vergangenen Sommer gut bewährt hat, kann auch heuer wieder mit fünf Veranstaltungen am Helmplateau aufwarten: •25. Juni 2006 Herz-Jesu-Sonntag; die Nacht der Bergfeuer mit Tiroler Blasmusik im Helm-Restaurant und in der Hahnspielhütte; die Helmbahn Sexten wird zu diesem Anlass auch Nachtfahrten bis etwa 23 Uhr anbieten. •16. Juli 2006 Sonntag: Grenz-Gesang mit Chor-Liedern aus der Heimat (Nachmittagsveranstaltung) •06. August 2006 Sonntag: Musik an der Grenze ab 12 Uhr, •03. September 2006: Kulinarischer Bauernherbst – Bergmesse – besondere Mittagsgerichte aus der bäuerlichen Küche, •01. Oktober 2006: Helm-Kehraus – stimmungsvolles Bergsommerende mit Musik und Tanz (letzter Betriebstag bei den Helmbahnen).

Christian Tschurtschenthaler

Die Weideordnung des Jahres 1792

Fortsetzung von Sexnter Nr. 60

Die Außerbaurer Weiderechte

Gleich bei der ersten Zusammenkunft am 25. Juni 1792 wird die Kommission von den Vertretern der Außerbaurer ersucht auch die Weidestreitigkeiten mit den Nachbarschaften Schmieden und St. Veit auszuräumen. Nämlich auf den Außerbaurer Weideplätzen hatten die Bauern von Schmieden bisher ihr Wollen- und Hornvieh bis Candidi an der Sonnen- und Schattenseite gehütet, die Bauern von St. Veit hingegen ihr Wollenvieh auf dem Talboden neben der Landstraße bis hinaus zur Ixenbrücke und auf der Anhöhe bis zum Innichner March aufgetrieben. Alle Vertreter, ebenso die der Außerbaurer, bestätigen, dass diese Weidenutzung seit „über Mannes aufdenken“ ununterbrochen ausgeübt worden ist ohne ein Recht dafür nennen zu können. Die Kommission schlägt vor, einen noch zu bestimmenden Weidedistrikt den beiden Nachbarschaften für das ganze Jahr zu überlassen. Alle drei Fraktionen lehnen diesen Vorschlag ab. Die Bauern von Schmieden und St. Veit erklären, sie hätten im Frühjahr keine Schafweide, weil zu dieser Zeit in ihrem Weidegebiet wegen der Kälte das Gras zu spät wachse. Also bleibt die Weidenutzung in der bisherigen Form aufrecht, jedoch erst im Herbst ab Michaeli.

Nun erläutern die Vertreter der Roggerhöfe ihre Schafweiderechte. Sie treiben das Wollenvieh ab St. Veitstag bis Lorenzi unter dem Stabe und nachher jeder Bauer einzeln oder „kuttelweise“ auf. Jedoch nur dreimal pro Woche hüten sie das Wollenvieh in die Weidebezirke der Nachbarschaften Schmieden und St. Veit hinein.

Anschließend nennen die Außerbaurer die ausgewiesenen Bezirke für ihre Kuhweide: Der ganze Pladerplatz, der ganze Schaderplatz, die Plätze Ober- und Unterkottweng, Unter- und Obergarten, der ganze Ixenwald, der Platz am Anderter Bach und in der Ebene bzw. der Boden von der Ixenbrücke bis zum Elzenplatz hinein.

Gegen diese Angabe protestieren die Vertreter von Schmieden und St. Veit, da für ihre Schafe keine Weide mehr übrig bliebe, die Außerbaurer jedoch ihre Schafe Richtung Innichen treiben könnten. Nach längerer Diskussion überlassen die Außerbauer den beiden Nachbarschaften von ihrer Kuhweide den Platz am Anderter Bach – jedoch nicht den Boden – bis hinaus ins Grübl bei den Ixenmösern und weiter durch den Wald bis zu der Rogger Mühle, ins Gwengthal (Innerfeldtal) einwärts die Sonn- und Schattenseite soweit ihr Weidegebiet reicht, jedoch nur bis Candidi einschließlich. Der Auftrieb der Schafe muss über die Stauderbrücke und den Sonnwendplatz hinaus erfolgen, damit ihre Kuhweide nicht „abgefressen“ wird.

Inzwischen ist es 7 Uhr Abend geworden. Die Kommission ersucht die Vertreter am nächsten Tag den 26. Juni um 4 Uhr morgens zur „Beaugenscheinigung“ der Rogger Weideplätze sich einzufinden.

Bis 8 Uhr ist der Augenschein des Außerbaurer Weidedistriktes durchgeführt, wobei die Schafweideplätze der Fraktionen Schmieden und St. Veit genau ausgezeichnet worden sind. Bis Candidi dürfen auch die Außerbaurer dort ihre Schafe hüten. Die Kommission trägt den Bauern nochmals ernsthaft auf, dass es strengstens verboten sei, auf den Kuhweiden Schafe zu hüten.

Der Sonnwendplatz ist als Weideplatz für die Schafe der Nachbarschaften Schmieden und St. Veit bis Candidi vorgesehen, nicht aber für die Außerbaurer. Dieser 12.000 Klafter große Platz soll vom vielen Strauch- und Staudenwerk durch die Bauern nach getaner Feldarbeit befreit werden, weil sie über zu geringe Weideplätze klagen. Weiters wird angeordnet, auch den „Waider Blaz“ von Gestrüpp zu befreien und die Bauern der Außerbaurschaft und von Schmieden dürfen ihn als Weidegrund für Kühe und größere Kälber nutzen. Nur längs des Baches müssen drei Klafter breit die Sträucher als Vorwehr erhalten bleiben. Die Weideplätze für das Hornvieh dürfen als Schneeflucht für die Schafe genutzt werden.

Die Weiderechte der Fraktion Schmieden

Am 27. Juni morgens beginnt die Kommission die Weidegerechtigkeiten der Oblei Schmieden zu überprüfen. Deren Vertreter geben als Kuhweide an: Das ganze Pfaffenthal von einem Eck zum anderen, in die Höhe bis zum Schroffenweg und von dort auswärts bis zu oberst vom Rothtall, wo das Roggerhofweidmark ist. Das Pfaffenthal darf von Candidi an nur vom Hornvieh allein beweidet werden. Das ganze Rothtall und was unter dem Pramstallsteig liegt bis zu den Roggerhofweidmarken darf weder im Frühling noch im Herbst von den Schafen beweidet werden sondern ist allein dem Hornvieh als Weide vorbehalten. Bisher haben die Außerbaurer ihre Schafe durch das Pfaffenthal nach Hause getrieben, was nun verboten ist. Sie sollen in Zukunft ihre Schafe beim Obergsoller Rastl oberhalb des Pfaffen- und Rothtales gerade hinaustreiben.

Die Vertreter von Schmieden und St. Veit geben zu Protokoll, dass sie das Recht besitzen, dreimal in der Woche, am Mittwoch, Freitag und Sonntag, ihr Hornvieh in den Mooser Wäldern zu weiden. Wenn sie ihr Vieh nicht gemeinsam treiben, müssen die Kühe der Oblei Schmieden außerhalb des Gsöllbachls bleiben. Zusätzlich darf das Hornvieh der Untersassler am Montag, Dienstag und Donnerstag in den Wäldern von St. Veit aufgekehrt werden und zwar an den ersten beiden Tagen bis zum March im Fischleintal, am Donnerstag über das Holzegg bis zum Kührastl und Mühlbrunnen. Am Montag und Dienstag kann das Vieh nach Belieben auf der Sonnenseite oder Schattenseite des Tales hinein- und auf der entgegengesetzten Bergflanke herausgetrieben werden. Wenn die Kühe in der Weitlahn weiden, können sie auf der gleichen Talseite zurückgetrieben werden.

Die Weiderechte der Oblei St. Veit

Kein einziger Bauer von St. Veit hält gegenwärtig Schafe. Nach alten Rechten verläuft die Grenze ihrer Kuhweide vom Parzmösele zu den Plätzen unter den Angern, weiter bis zum Villgraterbachl, die Payenzäune (Zäune vom Schwimmbad bis zur Platze) hinein zur Platze, dann weiter ins Sextner Wildbad, von da hinauf unter den Warmstein, hinein bis zu oberst des Muzlaners und auf der Höhe hinein gegen Weitentalbrunn und die Lahnbrüche, von dort aus auf den Warmsteinplatz, bis ins Rotwandtal und die Stadele Wiese im Fischleinboden samt Weitental und Rotenknotten. In den Lahnbrüchen können sie ihre Schafe hüten.

Die Bauern von Schmieden dürfen nach Candide den ganzen Sommer und Herbst ihre Kühe in den St. Veiter Wäldern weiden. Weil der Oblei St. Veit somit keine Privatweide verbleibt, überlassen ihnen die Bauern von Schmieden den ganzen Fischleinboden hinter der Stadele Wiese bis zur Hohenwand zum alleinigen Weiderecht. Die Oblei Schmieden darf dafür ihr Vieh auf der Sonnenseite hineintreiben, hinter der Stadele Wiese hinüber und auf der Schattenseite heraus.

Die Nachbarn von Schmieden und St. Veit dürfen nach Candide ihr Hornvieh auftreiben, wofür ein gemeinsamer Weidegrund vorgesehen ist: unter den Milchbrunnen inner dem Gsöllbachl über das Holzegg hinüber bis zum Kinigerplatz und ober dem Egelrain bis zum Kührastl. Das Wollenvieh soll zwischen dem Kührastl und Kinigerplatz aufgetrieben werden. Für die Kühe beider Fraktionen und die Schafe der Oblei St. Veit wird folgende Weide ausgezeichnet: die Tiefgruben, die Außer- und Innerbärnbach bis auf den Kaserplatz und weiter bis in die Weißlahn.

Die Mooser Nachbarn führen noch an, dass sie ihr Wollenvieh im Frühjahr bis Candide und im Herbst ab Michaeli „bis der Boden eingeschnieben ist“ auftreiben dürfen und zwar auf alle vorhin genannten Weideplätze für das Hornvieh.

Die Mooser haben das Recht, ihre Schafe an der Sonnenseite hinter den Zäunen der Platze gegen den Wald hinauftreiben, auf der anderen Talseite unter dem Warmsteinknotten vorbei über die Egge ober dem Stadele Klapfl und durch den Kuhlwald hinein in die Mitte des Weitentals. Auch für die Bauern von St. Veit ist dieses Weidegebiet vorgesehen.

Die Weiderechte der Oblei Moos

Ihr Weidedistrikt für die Kühe erstreckt sich von den Häusern hinauf zur Königsschwart, weiter ins Patzenfeld und hin bis an die venezianische Grenze auf dem Kreuzberg jedoch nur auf dem Talboden. Weiters gehören dazu der Unter- und Oberschwarzboden und der Distrikt von dort aus hinein in den Krippenrastplatz und schräg hinauf auf den Unterschellabboden. Als private Weide wird für die Bauern in Moos der Talboden vom Patzenfeld bis zum Kreuzberg erklärt. Oberhalb der Häuser von Moos dürfen die Schafe der beiden Fraktionen Moos und Kiniger bis zur Königsschwart und hinüber zum Schwarzboden getrieben werden. Der zweite Schafauftrieb dieser Bauern erfolgt im Patzenfeld, wo der Schwarzwald anfängt, gerade hinauf an die Waldgrenze.

Die Bauern von Moos haben das Recht, in den Kiniger Wäldern vom Frühjahr bis in den Herbst täglich die Schafe und zweimal in der Woche ihre Kühe aufzutreiben. Die beiden Nachbarschaften vereinbaren nun, die Schafe auf der Sonnenseite jenseits des Baches zu weiden und zwar nur bis Sonnenwenden, also um den 20 Juni. Nachher können sie entscheiden, ob sie mit dem Vieh auf der Sonnenseite bleiben oder auf die Schattenseite hinüberwechseln.

Die Mooser sollen ihre Schafe über das Grasegg in die Kinigschwart und hinab zum Signauesteg treiben, wo der reservierte Weidedistrikt anfängt. Auf der Schattenseite erfolgt der Mooser Schafauftrieb über das Schwantl unterhalb des Schwarzbodens. Bei Schneeflucht kann die reservierte Kuhweide genutzt werden.

Im Protokoll wird noch vermerkt, dass das Hornvieh von St. Veit und Schmieden dreimal in der Woche und zwar am Mittwoch, Freitag und Sonntag bis ins Patzenfeld getrieben werden darf.

Rudl Holzer

Mitten im Leben.
Al centro della vita.

Werbemitteilung / Messaggio pubblicitario

Wichtige Vorhaben sind erreicht. Einen sicheren Boden unter den Füßen zu haben, gibt ein gutes Gefühl. Sich neue Ziele setzen und dabei auf Bewährtes zurückgreifen: auf die Partnerschaft mit Raiffeisen.

I traguardi importanti sono stati raggiunti e avere una buona posizione procura belle sensazioni. Per porvi nuovi obiettivi, ricorrete a mezzi di provata efficacia: alla collaborazione con Raiffeisen!

www.raiffeisen.it

Raiffeisen
Meine Bank
La mia banca